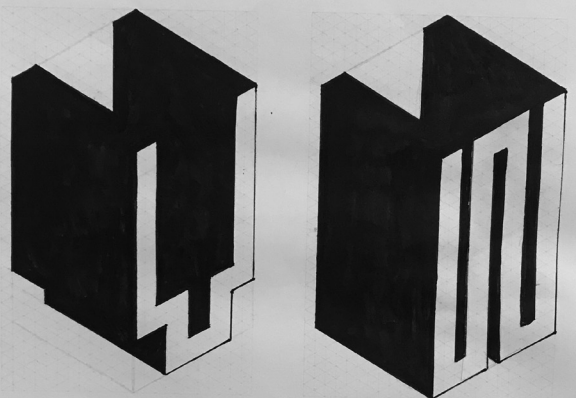


F+F
**Schule für Kunst
und Design**
Jahresbericht
2021/22



Form + Farbe
seit 1971





Jubiläum 50 Jahre F+F, Festival Radical Education in der Kunsthalle Zürich, 2022, Foto: Bettina Diel

F+F **Schule für Kunst** **und Design** **Jahresbericht** **2021/22**

1. August 2021
bis 31. Juli 2022

Inhalt

- 4 Vorwort des Stiftungsratspräsidenten
- 5 Bericht des Rektors
- 8 F+F 1971–Online Archiv-Ausstellung
- 10 Kurzportrait der F+F
- 11 Bildungsangebot der F+F
- 13 Gestaltungskompetenz und Werkstätten

Berichte aus den Abteilungen

- 17 Jugendkurse
- 19 Vorkurs/Propädeutikum
- 21 Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung
- 23 Fachklasse Fotografie EFZ/BM
- 25 Fachklasse Grafik EFZ/BM
- 27 Studiengang Film HF, berufsbegleitend
- 29 Studiengang Fotografie HF
- 31 Studiengang Kunst HF
- 33 Studiengang Modedesign HF
- 35 Studiengang Visuelle Gestaltung HF
- 37 Weiterbildung Modedesign
- 39 Stiftungsrat und Mitarbeiter:innen

Jahresrechnung

- 40 Schuljahr 2021/22

Impressum

Vorwort des Stiftungsrats- präsidenten Rolf Staub

der Stadt Zürich und der Schweizer Kantone sowie die grosszügige Unterstützung durch folgende Stiftungen: Boner Stiftung für Kunst und Kultur, Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung, Gaum-Langemann Stiftung, Peter Baumann Foundation, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Stiftung Anne-Marie Schindler sowie die Temperatio Stiftung.

Rolf Staub
Präsident der Stiftung F+F

Wir leben in einer Welt, die sich konstant verändert und in der sich die Krisen häufen. Kaum haben wir die Coronazeit überwunden, tobt ein grausamer Krieg in der Ukraine. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben des Stiftungsrates, in dieser schwierigen Zeit die finanzielle Stabilität der Schule zu sichern und auf Veränderungen zu reagieren, damit unsere Dozierenden und Studierenden ein solides Umfeld haben, in dem sie arbeiten, sich entwickeln und verändern können. Die per Ende des Schuljahres 2021/22 ausscheidenden Stiftungsrätinnen Irene Müller (als Vertreterin der Dozierenden) und Kristina Slavská (als Vertreterin der Studierenden) haben die Arbeit des Stiftungsrates massgeblich unterstützt. Ihnen möchte ich an dieser Stelle einen grossen Dank aussprechen. Sie werden im neuen Schuljahr durch Fabienne Gantenbein (als Vertreterin der Studierenden, Studentin Fotografie HF) und der Künstlerin Claudia Kübler (als Vertreterin der Dozierenden, Dozentin für Zeichnen in den HF-Studiengängen, in der Weiterbildung und in den Jugendkursen) ersetzt.

Wir wissen zwar nicht, ob der Krieg in der Ukraine unsere Schule zu starken Stromeinsparungen oder zu anderen Massnahmen zwingen wird, wir wissen aber, dass wir uns gegenüber unseren Mitmenschen in der Ukraine solidarisch verhalten wollen. Dank dem Stipendium Welcome kann die F+F einen Beitrag leisten und wir haben deshalb dieses Jahr drei Studierende, die aus der Ukraine geflüchtet sind, an unsere Schule aufgenommen – zusammen mit einem aus Syrien geflüchteten Studenten.

Das *Stipendium Welcome* ermöglicht Menschen, die in die Schweiz geflüchtet sind, eine Berufsausbildung an der F+F Schule für Kunst und Design. Das Ziel ist es, Geflüchteten unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus zu ihrem Recht auf Bildung zu verhelfen. Geflüchtete bezahlen an der F+F während der Ausbildung keine Studiengebühren. Insgesamt sind zurzeit sieben Personen im Programm, insbesondere auch Sans Papiers und abgewiesene Asylbewerber:innen. Das *Stipendium Welcome* und der Stipendienfonds werden von Stiftungen und Privatpersonen mit einmaligen und wiederkehrenden Spenden unterstützt. Ich möchte mich bei allen Spender:innen bedanken und bitte Sie gleichzeitig, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, mittels ihrer Spende den Stipendienfonds oder das *Stipendium Welcome* zu unterstützen. Spenden nehmen wir gerne über den Link: ffzh.ch/spenden entgegen.

Im Namen des Stiftungsrates möchte ich mich zudem bei allen Schüler:innen, Lernenden und Studierenden der F+F, ihren Familien, Partner:innen und Freund:innen für das Vertrauen bedanken, das sie uns tagtäglich entgegenbringen. Wir werden uns weiterhin bemühen, dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen. Mein besonderer Dank gilt dieses Mal unserem Team aus Leitung, Verwaltung, Kommunikation, Technik und unseren Dozierenden, die sich unermüdlich und mit viel Enthusiasmus für unsere Schule engagieren. Bedanken möchte ich mich ausserdem bei allen, die die F+F im vergangenen Schuljahr finanziell unterstützt haben. Besonders erwähnen möchte ich die Subventionen

Bericht des Rektors

Christoph Lang

Mit diesem Jahresbericht blicken wir nicht nur auf das Schuljahr 2021/22 zurück, sondern zugleich auf das Jubiläumsjahr der F+F, das wir ab Mai 2021 mit verschiedenen Aktivitäten begonnen hatten, und das im Juli 2022 mit dem um ein Jahr verschobenen Jubiläumsfest seinen Abschluss fand. Meine Kolleginnen und Kollegen werden auf die jeweiligen Veranstaltungen eingehen und diese detailliert darstellen. Zusätzlich wird Michael Hiltbrunner in seinem Bericht das Archivprojekt erläutern, das er für die F+F initiierte und leitete.

Es könnte zynisch klingen, wenn ich hier festhalten darf, dass das von Krisen geprägte vergangene Jahr trotz dieser Umstände eines der erfolgreichsten der F+F war. Wir haben mit 270 Studierenden eine sehr gute Auslastung und wir sind mit gleich hohen Zahlen ins laufende Schuljahr gestartet. Alle unsere Studierenden und Lernenden, die 2022 zum Diplom bzw. zum Qualifikationsverfahren angetreten sind, haben bestanden. Wir können im dritten Jahr in Folge einen positiven Geschäftsjahresabschluss verzeichnen und mit diesem endlich den langjährigen Bilanzverlust tilgen. Es liegen in naher Zukunft keine grösseren Investitionen in die Infrastruktur vor uns – leider können wir aber die äusseren Faktoren wie Energieknappheit, allgemeine Teuerung und Inflation nicht ignorieren und müssen darauf vorbereitet sein.

Dank den Dozierenden, die das Netzwerk bilden, das unsere Schule so einzigartig macht und mit einem funktionierenden Team, das zu viel Zusatzengagement bereit war, war das erfolgreiche letzte Jahr möglich.

Leider hat sich Sabine Hagmann nach über zehn Jahren als Leiterin des Vorkurses und nach fast zwanzig Jahren als Dozentin u. a. im Studiengang Kunst entschieden, ihre Tätigkeit an der F+F zu beenden. Dieser Schritt kam für uns überraschend, insbesondere weil Sabine keinerlei Müdigkeit zeigte, sich für den Vorkurs und die Gesamtschule zu engagieren. Auf die ausgeschriebene Stelle haben wir zahlreiche und sehr gute Bewerbungen erhalten und mit der einstimmigen Wahl von Alexandra D'Incau konnte eine junge und im Bildungsbereich bestens qualifizierte Nachfolgerin gefunden werden.

Im letzten Schuljahr nahm eine neue Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit auf, die sich zum Ziel gesetzt hat, auf Diskriminierungsformen aller Art an unserer Schule zu reagieren und zur Sensibilisierung von Mitarbeiter:innen, Dozierenden, Studierenden und allen, die in der F+F ein- und ausgehen, beizutragen. In zwei Workshops wurden wertvolle Inputs von Expert:innen in die Schule getragen und die Mitwirkung aller ermöglicht. Die nächsten Umsetzungsschritte sind bereits geplant und wir sind gemeinsam zuversichtlich, dass wir dadurch darauf hinarbeiten, die Schule zu einem besseren Ort für alle zu entwickeln. Ich danke allen herzlich, die bisher in der AG Awareness und in den Workshops dafür gearbeitet haben.

Mit dem *Stipendium Welcome* unterstützt die F+F seit einigen Jahren geflüchtete Studierende: Ihre Studiengebühren und weitere Unterstützungsleistungen werden aus einem eigenen Fonds bezahlt. Das systematische Fundraising, das Manuela Schlumpf be-

treibt, ermöglichte es, dass diesen Sommer drei Studierende aus der Ukraine und ein Student aus Syrien eine Ausbildung bei uns beginnen konnten. Mein Dank geht nicht nur an Manuela, sondern insbesondere auch an die zahlreichen Stiftungen und Privatpersonen, die mit ihren Spenden dieses wichtige gesellschaftliche Engagement der F+F erst ermöglichen.

Neben Geldspenden erreichen uns gelegentlich auch Sachspenden: Ein Fotograf hat vor kurzem der Schule zwei professionelle Nikon-Kameras mit Zubehör geschenkt. Auch dafür sind wir sehr dankbar, denn die Geschichten hinter diesen Schenkungen sind ebenfalls wichtig und bestärken uns in unserem Tun.

Die F+F Schule befindet sich seit 2005 an der Ecke Flurstrasse/Rautstrasse in einem sich schnell entwickelnden Perimeter unserer ganz auf Wachstum ausgerichteten Stadt. In wenigen Jahren werden wir in einem anderen städtebaulichen Zusammenhang situiert sein. Der urbane Freiraum mit post-industriellem Charme an einer noch nicht verkehrsberuhigten Strasse wird einem heute als zeitgemäss empfundenen Quartier weichen müssen.

Leider ergaben unsere letztjährigen Studien sowie Verhandlungen mit der Architektengemeinschaft Käferstein Meister Erkinici einen für die F+F viel zu hohen Mietpreis, um in das von SENN geplante Gebäude auf dem Koch-Areal einzuziehen. Die parallel geführten Vertragsverhandlungen mit den Inhabern Swiss Prime Site AG und Welti AG sind zu einem erfreulichen und vorteilhaften Abschluss gekommen, so dass die Schule bis in die 30er-Jahre am bestehenden Standort bleiben kann. Mit dieser Perspektive ist es möglich, die Investitionen in die Infrastruktur mittelfristig zu planen: Im August 2022 wurden bereits die Kantinenküche überholt und die Geräte erneuert, im Herbst wird vermierterseits eine neue Warmwasseraufbereitungsanlage auf dem Hausdach erstellt, die den heutigen ökologischen Anforderungen entspricht.

Bevor die Abrissbirne dann auch unser Hauptgebäude erreichen wird, müssen wir uns in und mit der Stadt Zürich auf die Suche nach einem neuen Standort machen. Die Weichen dafür sind gestellt: Auch in der Stadtverwaltung hat man erkannt, dass die F+F nicht nur eine Bildungsinstitution, sondern auch eine Arbeitgeberin für die sogenannte Kreativszene in Zürich ist. Als Schule füllt sie eine wichtige Lücke, denn seit fast der gesamte Kunst- und Gestaltungsbereich zu akademischen Berufen «erhoben» wurde, ist eine grosse Personengruppe davon ausgeschlossen. Ohne Matura ist grundsätzlich kein Fachhochschulstudium möglich und in den möglichen «Passarellenberufen», wie beispielsweise Grafik, fehlt es seit Jahren an Lehrstellen. Umso erfreulicher ist die Beobachtung, dass immer mehr Kantone einen Teil der oder sogar die ganzen Ausbildungskosten für Lernende in unseren beiden Fachklassen Fotografie und Grafik übernehmen. Hier scheint die Einsicht gewachsen, dass das duale Berufsbildungssystem kapazitätsmässig an die Grenzen kommt. Die geburtenstarken Jahrgänge sind längst zurück, der Fachkräftemangel in gestaltungsnahen Bereichen (Mediamatik, Interactive Media Design, um nur zwei zu nennen) ist grösser denn je und trotzdem nimmt die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hier keine aktive und gestaltende Rolle ein. Der sich selbst gerne als Wirtschafts- und Innovationsmotor verstehende Kanton hat im Gegensatz zu den Nachbarkantonen keine Gestalterische Berufsmatur eingeführt, es gibt keine Vollzeitausbildungen im Gestaltungsbereich und sogar für den «Zukunftsberuf» Interactive Media Designer gibt es keine Berufsfachschule.

Dafür leistet sich der Kanton ein Stipendienamt, das dysfunktional agiert und für die Prüfung der Gesuche inzwischen elf Monate braucht. Wir hoffen und wünschen uns, dass das System des Stipendienamts

sich in Zukunft wieder zu Gunsten von Studierenden und Lehrlingen weiterentwickeln wird.

Mit einem harten Schnitt komme ich jetzt zum Jubiläum der Schule. In den Anfangsjahren hat sich die F+F zu einem Jubiläum jeweils eine Publikation geschenkt: 1981 erschien *Genie gibt's*, Herausgeber war Gerhard Johann Lischka. Der Zeitraum 1980 bis 1990 wurde mit vier kleineren Publikationen im Eigenverlag dokumentiert und mit *Stop Art* erschien 1987 ein Büchlein im Berliner Merve-Verlag. Vor 25 Jahren, zum 25. Geburtstag, kam das fast 300 Seiten starke Buch «F+F Zürich. Das offene Kunststudium» im Benteli Verlag raus, als Herausgeber zeichnete der damalige Schulleiter Hansjörg Mattmüller persönlich. 2011 wurde zum 40-Jahr-Jubiläum vorsorglich Geld gesucht und gefunden. Eine Publikation über die Schule, die sich seit dem Bruch zum Millennium personell, inhaltlich und strukturell stark verändert hat, ist jedoch leider nicht entstanden.

Die Gelegenheit, ein halbes Jahrhundert F+F zu feiern und dadurch Öffentlichkeit zu gewinnen, wollte sich bei uns niemand entgehen lassen. Die Entscheidung, sich nicht auf ein Buch zu versteifen, war im Rückblick mehr als richtig. Vielmehr haben wir rechtzeitig nach Partnerschaften gesucht und uns vorgenommen, während des Jubiläums Gastrecht bei anderen Institutionen zu suchen: Somit entstanden gemeinsame Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekte über mehr als ein Jahr in den Kunsthallen von Zürich und Bern, im Museum Strauhof, im Migros Museum für Gegenwartskunst, an der Mode Suisse und im Kino Xenix.

Der Start ins Jubiläumsjahr erfolgte im Mai 2021 mit unserer Diplomausstellung in der Kunsthalle Zürich im Löwenbräu. Die Ausstellung wurde von Irene Grillo kuratiert und Gregory Hari inzenierte eine stimmungsvolle Diplomshow mit den Modekollektionen. An dieser Stelle möchte ich ein grosses Dankeschön an Daniel Baumann und sein Team der Kunsthalle für eine wunderbare Zeit und enormen Support aussprechen. Die Diplomausstellung war sehr gut besucht und von einem Rahmenprogramm begleitet, in welchem auch die Archivplattform *ff1917.ch* der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das Medieninteresse war beachtlich, sogar die Tagesschau und die Sendung Kulturplatz widmeten der Ausstellung und dem fünfzigjährigen Bestehen der Schule Beiträge. Das führte auch dazu, dass sich ehemalige Lehrer:innen und Schüler:innen für die heutige Schule wieder zu interessieren begannen und eine aktive Auseinandersetzung mit der eigenen – niemals unproblematischen – Schulgeschichte beginnen konnten.

Mit dem Festival im Migros Museum nahmen wir die Thematiken und Widersprüche der Gründergeneration der F+F Schule auf, die Ende der 60er-Jahren mit radikalen Ansprüchen und Modellen eine neue Kunstausbildung formten. Unter dem Stichwort «Radical Education» organisierten wir ein zweitägiges Festival zu alternativen Kunst- und Designausbildungen. Die praktischen Workshops, Lesegruppen, Screenings und Spaziergänge stellten die experimentelle Lehre ins Zentrum der Diskussionen. Unser Team befasste sich in der Vorbereitung umfassend mit historischen und aktuellen, selbstorganisierten Projekten und wir konnten einige international bedeutende Gäste ins Programm einbinden. Das Migros Museum für Gegenwartskunst war ein guter Gesprächspartner in der Konzeption und ein grosszügiger Gastgeber für das Festival. Mein Dank für die inhaltliche Arbeit gilt Sabine Hagmann, Daniel Hauser, Michael Hiltbrunner und Geraldine Tedder.

Das Jubiläumsjahr schlossen wir mit dem lang ersehnten Fest im Juli 2022 ab. Die Open Air-Konzerte mit *Dachs* und *None of Them* vor dem Haus waren beide grossartig und bleiben in Erinnerung.

Ein Riesendank geht an Urs Lindauer und seine Helfer, die das Fest geplant und organisiert haben, sowie an das kulinarische Spitzenteam der F+F Kantine um Valentin Annen.

Mein abschliessender Dank richtet sich an alle, die im letzten Jahr mitgeholfen haben, die F+F zu einem offenen, inklusiven und kritischen Ort für Bildung, Produktion und Begegnung zu machen und die für diesen Anspruch weiter tätig sind: 50 Jahre sind noch lange nicht genug!

Christoph Lang
Rektor der F+F Schule
für Kunst und Design



Oben: Sommeratelier Special Grand Hotel 2022, Foto: Efa Mühletaler

Unten: Jubiläum 50 Jahre F+F, Festival Radical Education in der Kunsthalle Zürich, 2022, Foto: Bettina Diel



F+F 1971 – Online Archiv-Ausstellung Michael Hiltbrunner

Die für das Jubiläum der F+F entwickelte Archivplattform hat eine längere Vorgeschichte. *F+F 1971* ist ein Projekt des *Institute for Contemporary Art Research IFCAR* der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK in Kooperation mit der F+F Schule für Kunst und Design. Seit 2011 erschloss ich als Projektleiter am IFCAR Archive aus dem Umfeld der F+F Schule, namentlich zu Serge Stauffer, Peter Trachsel, Hansjörg Mattmüller, Liliane Csuka und Doris Stauffer. Diese Archive liegen in der Graphischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek, dem Staatsarchiv Graubünden, dem Stadtarchiv Zürich und dem Archiv der ZHdK. Indem die Bestände nun online sichtbar gemacht wurden, verbinden sich die verteilten Archivbestände der Schule zu einem Ganzen, gleichzeitig wurden die Archive zu Partnerinnen unseres Jubiläumsprojekts.

Es hat sich gezeigt, dass die Schule selbst einen kleinen, wertvollen Kernbestand hat, so auch 4 000 Diapositive zur Dokumentation der Tätigkeiten der Schule seit 1965. Diesen Bestand hat das Stadtarchiv Zürich inzwischen übernommen und zusammen mit *Memoriav* – dem Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz – konnte die Digitalisierung finanziert werden. Die Vereinbarung mit dem Stadtarchiv sieht vor, dass alle zukünftigen Archivalien der F+F vom Stadtarchiv übernommen werden.

Für die zweisprachige Website standen wir im Austausch mit 400 Personen. Mit 50 davon gab es persönliche Treffen. Vier längere Gespräche wurden mit Peter Jenny, Birgit Kempker, Ursula Niemand und Moshé Wessely geführt, diese sind als Videos mit Untertiteln auf ff1971.ch einsehbar.

Mein Dank für die Projektfinanzierung geht an: *Gemeinnütziger Fonds des Kantons Zürich* (ehem. *Lotteriefonds*), Stadt Zürich, *Göhner-Stiftung* und weitere Stiftungen, sowie *Memoriav*. Eine Website mit rund 4 600 Archivalien zu einer kleinen Schule könnte Gefahr laufen, nicht wahrgenommen zu werden. Dass wir jetzt über 5 000 Impressionen pro Monat auf Google haben, lag auch an einer intensiven Vermittlung. Schon der Launch der Website konnte im Mai 2021 während der Ausstellung der F+F in der *Kunsthalle Zürich* realisiert werden. Auch das Schweizer Fernsehen berichtete darüber. Im Herbst 2021 realisierten wir – *F+F* und *F+F 1971* gemeinsam – ein Festival zu *Radical Education* im *Migros Museum für Gegenwartskunst* und ein 12-Stunden-Film-Programm im *Kino Xenix*.

Experimentell angelegt waren auch die Workshops zu *F+F 1971*: Das Archiv sollte nicht nur in Vorträgen oder Gesprächen erlebt werden, sondern auch körperlich und im Kollektiv. Johanna Müller, Riccarda Naef und Kira van Eijdsden, alle drei künstlerisch und pädagogisch tätig, entwickelten basierend auf aktuellen kunst- und theaterpädagogischen Ansätzen und Anregungen aus dem Archiv der F+F Workshops, die wir mit Kunststudierenden, Sekundarlehrer:innen, Jugendlichen und Schüler:innen in der Schweiz, Deutschland, Italien, Niederlande und in den USA durchgeführten, auch an bekannten Adressen wie dem Werkplaats Typografie in Zaandam, der Accademia di Belle Arti di Roma, am CalArts in Valencia, Los Angeles und als Vortrag an der Princeton University.

Aktuell wird die Website abgeschlossen; es gibt noch letzte Design-Korrekturen, eine letzte Runde Filmmaterial, letzte Schreibkorrekturen, danach schenkt die ZHdK die Website der F+F Schule. Ebenfalls konnten wir die Dokumente der Website auf den Archivplattformen Memobase und Archivportal Europa teilen.

Im Winter 2021/22 zeigten wir die Ausstellung *51 Jahre Experiment F+F* in der Kunsthalle Bern. In der Ausstellung kamen Archivadokumente aus der Geschichte der F+F und zur Ausstellung *Experiment F+F* in der Kunsthalle Bern von 1970 zusammen mit Arbeiten von Studierenden, die sich mit der Geschichte befassten, das historische Material collagierten und sogar nachbildeten oder aktuelle Themen mit vergleichbarer Dringlichkeit aufgriffen und so die historischen Ansätze in die Gegenwart brachten. Die Ausstellung hätte noch mehr Veränderungen erlebt. Die Kunsthalle Bern griff aber zensurierend ein und entfernte Elemente, die zu wenig ästhetisch wirkten. Trotz diesem schmerzhaften Einschnitt realisierten wir die Veranstaltungen – eine Performance mit dem Student Mike Niederberger, Führungen mit den Studierenden Tatjana Hartmann, Denis Savi und mir, sowie einen Aktionstag mit Workshops von Peter Jenny und Kira van Eijdsden, Eva Hurley und Johanna Müller, einer Performance von Birgit Kempker, Stiftung ALMA (Max Frei und Alf Hofstetter) und Mike Hentz sowie einem Konzert mit *Les Reines Prochaines*, mit der F+F-Alumna Muda Mathis.

Es war eine unglaublich reiche Zeit, die auch auf der Website unter Aktivitäten dokumentiert ist, und eine wunderbare Zusammenarbeit mit der F+F Schule. Es war ziemlich ungewöhnlich, dass wir dank dem Projekt sowohl in Indien als auch in den USA und verteilt in Europa die F+F so bekannt gemacht haben – und dies notabene als Forschungsprojekt der ZHdK – ein regelrechtes Jubiläumsgeschenk!

Michael Hiltbrunner
Projektleiter F+F 1971



Oben und unten: *Aktionstag 51 Jahre Experiment* zum 50 Jahre Jubiläum der F+F in der Kunsthalle Bern, Foto: David Aebi



Kurzportrait der F+F Entdecke die Welt der Kunst und lerne einen gestalterischen Beruf.

An der F+F begegnen sich alle, die sich mit Leidenschaft dem Gestalten in Theorie und Praxis oder der Vermittlung von Kunst und Design verschrieben haben.

Wer einen gestalterischen Beruf erlernen oder in Design- und Kunstwelten eintauchen möchte, und diese Welten für sich entdecken will, ist hier genau richtig.

Die F+F ist die grösste unabhängige Kunst- und Designschule der Schweiz. Sie entstand 1971 durch die Abspaltung der Kunstklasse *Form & Farbe* von der damaligen Kunstgewerbeschule Zürich. Die beiden «F», aus dem bis heute bei uns gelehrtem Fach *Form & Farbe*, die Grundelemente jeder visuellen Kommunikation, sind geblieben. In den letzten Jahrzehnten wurde das Ausbildungsangebot jedoch über die Kunst hinaus in Richtung Gestaltung ausgebaut. Mit fünf HF-Studiengängen, zwei EFZ-Fachklassen, den Vorkursen und dem umfassenden Kursangebot ist die F+F damit bis heute ein Labor des Design- und Kunstschaffens geblieben, das im Wesentlichen von seinem grossen und dynamischen Dozierenden-Netzwerk lebt. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem wichtigen Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene.

Die Schule wird von einer unabhängigen, nicht profitorientierten Stiftung getragen. Dem Stiftungsrat gehören profilierte Persönlichkeiten aus der Gestaltungs- und Kunstwelt an. Die Stadt Zürich, die Kantone und das Fürstentum Lichtenstein unterstützen die F+F mit Subventionen. Stiftungen und Privatpersonen unterstützen den *Stipendienfonds* der F+F und das *Stipendium Welcome*, das geflüchteten Menschen eine Berufsausbildung ermöglicht. Damit ist die F+F eine engagierte und anerkannte Alternative zu den Berufs- und Fachhochschulen.

Du möchtest die Kunstwelt für dich entdecken und einen gestalterischen Beruf erlernen? Dann bist du an der F+F am richtigen Ort. Hier bekommst du Raum und Zeit, dich gemeinsam mit Mitstudierenden und Dozierenden kritisch mit der Gegenwart auseinanderzusetzen, deine Sinne zu schärfen und so deine gestalterische Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

An der F+F findest du für jeden Abschnitt in deiner gestalterischen Biografie professionelle Aus- und Weiterbildungen: Hier kannst du deinen Berufsabschluss machen oder dich gestalterisch weiterbilden. Für die Aufnahme in einen Studiengang brauchst du keine Matura; in der Ausbildung musst du keine ECTS-Punkte sammeln und trotzdem sind alle Berufsausbildungen der F+F staatlich anerkannt. Ein offener und praxisnaher Austausch in den Ausbildungen und Kursen prägt das Klima an dieser einzigartigen Schule. Der Unterricht findet in familiären Klassen statt, unterrichtet wirst du von Leuten aus der Praxis.

An der F+F kommen Menschen mit unterschiedlicher Herkunft zusammen und studieren gemeinsam.

Rund 270 Studierende sind heute eingeschrieben, dazu kommen über 400 Teilnehmer:innen von Jugendkursen, Weiterbildungsangeboten und den Sommer- und Winterateliers.

Das F+F- Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visueller Gestaltung mit Abschluss der Höheren Fachschule (HF) an. Zum Angebot gehören weiter die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss und der Vorkurs/Propädeutikum (Vollzeit und berufsbegleitend). Das breite Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene steht allen Interessierten offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der deine Interessen und Begabungen im Bildnerischen zum Beruf werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler:innen und Student:innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es eine Berufslehre, eine Fachklasse, ein Studiengang an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule.

Vorkurs berufsbegleitend

Dieser Vorkurs ist so ausgelegt, dass er berufsbegleitend absolviert werden kann. Du besuchst eine vorgegebene Anzahl an Kursen, die dich interessieren, sowie zusätzlich das Ausbildungsmodul *Studienpool*. In die-

sem Modul werden übergeordnete Fragen zur Kunst und Gestaltung und die dazugehörigen Prozesse thematisiert. Mit deiner Abschlussarbeit festigen sich deine gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und zu einer individuellen künstlerischen Position, um anschliessend ein gestalterisches Studium zu ergreifen.

Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten, vier Jahre dauernden Fachklassen Fotografie und Grafik kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als Vollzeitausbildung in der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Die Fachklassen schliesst du mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab und du kannst während der Ausbildung zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen.

Studiengänge HF

Die Vollzeit-Studiengänge in den Vertiefungsrichtungen Kunst, Fotografie, Modedesign und Visueller Gestaltung dauern sechs Semester; der berufsbegleitende Studiengang Film dauert acht Semester. Alle Studiengänge sind staatlich anerkannt und Studierende sind damit grundsätzlich im Herkunftskanton stipendienberechtigigt.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf der Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Der berufsbegleitende Studiengang Film vermittelt dir alle Kompetenzen, um Filme und Videos zu produzieren. Während des acht Semester dauernden Studiengangs erwirbst du das technische Know-how für Regie, Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte. Diese sind Teil des Rüstzeugs, das du dir im Studiengang aneignest, um in der Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Hochqualifizierte Dozent:innen fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie zu einem zeitgemässen Bildverständnis bei. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch das du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Kunststudium auf der Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Der Studiengang Kunst HF unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem entsprechend vermitteln kannst und wie du Netzwerke

spinnst. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selbst einteilen; die Ateliers sind rund um die Uhr für dich offen. Ein Praktikum oder der Austausch an einer internationalen Kunsthochschule bieten dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf der Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Der Studiengang Modedesign HF bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashiondesigner:in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür dafür, frühzeitig Trends und Stiltendenzen auszumachen, um originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu erarbeiten. Die aktuellen Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein – kein Hinderungsgrund, sich im Studium nicht auch mit kulturhistorischen Zusammenhängen zu befassen.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Im Studiengang Visuelle Gestaltung HF erwirbst du alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln. Du lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis zur Realisation. In Konfrontation mit realen Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen der Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Die F+F hat eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete Bekleidungsgestalter:innen EFZ im Programm. Die Weiterbildung wird in fünf aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Die erfolgreich abgeschlossene berufsorientierte Weiterbildung bietet dir als Bekleidungsgestalter:in mit EFZ-Abschluss die Möglichkeit, direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einzusteigen.

Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Ideal insbesondere für Berufstätige ist, dass die Kurse an Abenden, die Tageskurse am Freitag oder Samstag stattfinden. Jeweils im Juli und Februar gehen die einwöchigen Winter- und Sommerateliers über die Bühne. Die F+F bietet auch Kunstreise an und sie führt externe Projektwochen durch.

Gestaltungs- kompetenz zwischen Theorie und Praxis

Alle F+F-Dozierende sind profilierte Persönlichkeiten aus Kunst, Grafik, Fotografie, Film und Mode, die über einen anerkannten Leistungsausweis verfügen.

Der Erfahrungsschatz unserer Dozierenden bürgt für eine zeitgemässe Vermittlung gestalterischen Wissens und Könnens. Jedes Semester werden Fachleute aus dem In- und Ausland als Dozierende eingeladen. Überschaubare Klassengrössen und ein zugängliches Leitungsteam ermöglichen die individuelle Betreuung der Studierenden – der partnerschaftliche Umgang zwischen Lernenden und Lehrenden wird an der F+F grossgeschrieben.

Lehrpläne, die sich nach eidgenössischen Standards richten, gewährleisten einen strukturierten Studienaufbau, ohne eigene Ideen und die persönliche Entwicklung einzuschränken. Die Studierenden sind bereit, aus eigener Motivation gestalterisch tätig zu werden und sich mit dem aktuellen Geschehen auseinanderzusetzen.

Der Hauptsitz der F+F Schule für Kunst und Design befindet sich an der Flurstrasse 89–95 in Zürich Albisrieden/Altstetten. Die Gebäude beherbergen neben Ateliers, Seminarräumen und Ausstellungsflächen auch verschiedene Werkstätten und eine Mensa (F+F Kantine). Mit einem grossflächigen Atelier in der Roten Fabrik verfügt die F+F über zusätzliche Räumlichkeiten für Unterricht, Projektwochen und Weiterbildungskurse. Öffentliche Anlässe wie Ausstellungen, Projektpräsentationen und Vorträge machen die F+F zu einem wichtigen Treffpunkt der Zürcher Kunst- und Gestaltungsszene in einem kulturell lebendigen Quartier.

F+F Kantine, Werkstätten und Mieträume für die Schule und das Quartier.

Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein *Zitropress* zusammen mit der F+F eine offene Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit grosszügiger Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textil-, An-, Abziehdruk und Tiefdruckpressen, Risograf und Hektografiewalze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbstständig genutzt werden. Weitere Informationen: zitropress.ch.

Fotolabor

Im analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und -Positiv-Labor, verschiedene Vergrösserungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4 x 5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montag zwischen 17.00 und 21.00 Uhr offen für Interessierte die sich günstig einmieten können um eigene Projekte umzusetzen. Das Team des Labors steht Nutzer:innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: ffzh.ch/Werkstatt.

Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Foto- und Filmmaterialverleih Nomad des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen Nomad und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment von Nomad zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: nomad-rent.ch.

F+F Kantine

Seit vielen Jahren ist die F+F Kantine ein Treffpunkt für Studierende, Dozierende, Anwohner:innen und Freund:innen der F+F. Valentin Annen und sein Team kochen täglich ein einfaches, frisch zubereitetes, vegetarisches Zweigangmenü zwischen 12–14 Uhr. Wenn das Wetter es zulässt, ist der lauschige Garten hinter der Schule bevorzugter Essensort. Von 9.30–17 Uhr gibts exzellenten Kaffee, Backwaren und kleine Süßigkeiten. Tagesaktuelle Informationen unter: ffzh.ch/Kantine.

Raumvermietungen

Die F+F vermietet insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und in Randzeiten ihre Räume für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Eine Vermietung kann mit dem Catering der F+F Kantine kombiniert werden. Frühzeitige Anfragen bitte an: info@ffzh.ch



Berichte der Abteilungen



Bericht der Abteilung Jugendkurse im Schuljahr 2021/22

Dozierende
Michael Calabrò
Roman Häfliger
Marlon Ilg
Martin Kradolfer
Andrea Kuster
Tina Leimbacher
Stephan Rappo
Iris Rennert
Yves Sablonier
Nadine Spengler
Markus Weiss
Ilia Vasella
Anita Vrolijk

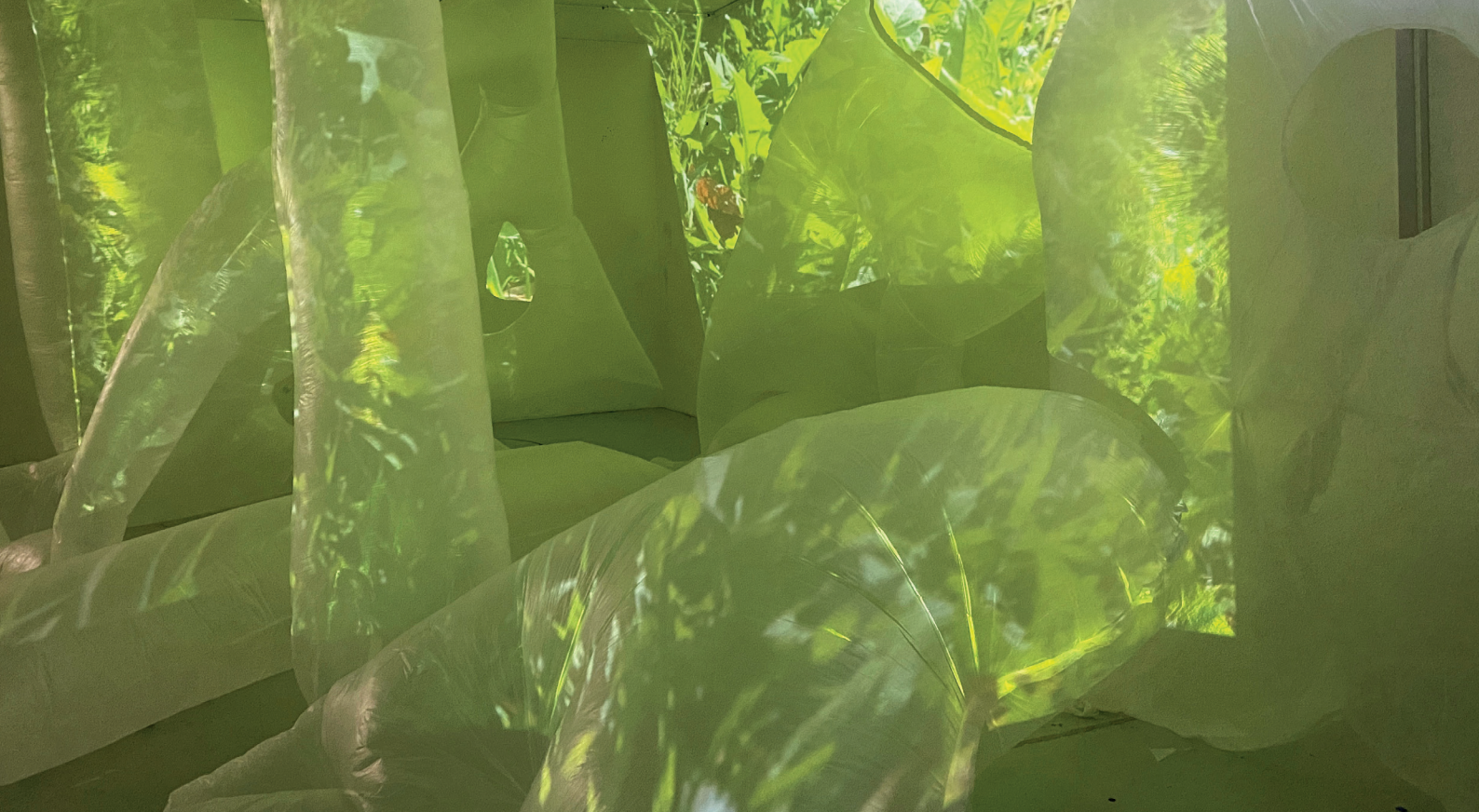
In diesem Schuljahr wurden die ausgeschriebenen Jugendkurse fast vollständig ausgebucht. Das hängt einerseits mit dem reduzierten Kursangebot zusammen, sodass nur die Kurse ausgeschrieben wurden, von denen aus den letzten Jahren bekannt ist, dass sie bei den Jugendlichen (bzw. ihren Eltern) auf allgemeines Interesse stiessen. Trotz Einschränkungen durch Corona in der ersten Hälfte des Schuljahres nutzen gut 150 kreative und neugierige Jugendliche die Kursangebote.

Die *Schnupperwochen Gestaltung* boten Kindern und Jugendlichen im Sommer wie auch im Winter Einblick in drei verschiedene Sparten künstlerisch-gestalterischen Arbeitens. Sie zeigten auf, wie die Inhalte von Fotografie, Zeichnung, Malerei und dreidimensionaler Gestaltung sich gegenseitig inspirieren und ineinandergreifen können. Ebenso liessen sich Performance, Inszenierung, Fotografie und Mode zu einem interessanten Gesamtpaket schnüren. In den kreativen Freiräumen, welche in den einzelnen Kursen entstanden, wurden die Teilnehmer:innen von Fachleuten mit feinem Gespür zu Resultaten geführt, die einmal lustig und witzig, mal trocken und ernst oder virtuos-überbordend sein durften. Ebenso erfolgreich wie die *Schnupperwochen Gestaltung* waren der *Portfoliokurs* und der Kurs *Atelier: Was zeichnen, was malen?* Im Portfoliokurs gestalteten die Jugendlichen ihr erstes Portfolio mit eigener Handschrift – Mut zum eigenem Ausdruck war auch Inhalt und Ziel des Zeichen- und Malateliers.

Wie vielfältig und unterschiedlich gestalterische Lösungen sein können und was entstehen kann, wenn fleissiges Arbeiten auf Experimentierfreude trifft, wurde an den gut besuchten Werkschauen jeweils am letzten Kurstag deutlich sichtbar. Wir nehmen mit grosser Freude zur Kenntnis, dass wir in unseren Kursen jeweils jene Plattformen schaffen, die von Kindern und Jugendlichen mit grossem Enthusiasmus und unbändiger Ausdauer genutzt werden.

Zudem freue ich mich persönlich als neue Abteilungsleiterin, ein sehr gut funktionierendes Kursprogramm mit erfahrenen Dozierenden übernehmen zu dürfen. Dadurch bietet sich mir die Möglichkeit, diese Abteilung weiterzuentwickeln und das Programm mit neuen Ideen und Kooperationen zu erweitern. Seit dem Sommer stehen wir wieder in Kontakt mit den Leiter:innen der Sommerkurse für Jugendliche der Zürcher Hochschule der Künste und wir sind weiterhin Mitglied bei der *Konferenz Bildschulen Schweiz*. Somit ist die F+F aktiv an der schweizweiten Stärkung qualitativ hochstehender gestalterischer Bildung von Kindern und Jugendlichen beteiligt.

Jasmine Colombo
Leitung Jugendkurse



Oben: Fachübergreifendes Projekt *Video Immersive Space*, 2022, Foto: Martina Vontobel
Unten: Projekt *ReDesign Herrenhemd*, Arbeit von Okwany Omollo und Anastasija Lukic, Foto: Anita Vrolijk



Bericht der Abteilung Vorkurs/Propädeutikum im Schuljahr 2021/22

Im Mai 2022 übernahm ich zu Schuljahresabschluss die Leitung des Vorkurses, nachdem meine Vorgängerin Sabine Hagmann diesen über zehn Jahre lang geprägt hatte. Die Schüler:innen des Schuljahres 2021/22 lernte ich entsprechend nicht mehr persönlich kennen. Trotzdem war ich zuversichtlich, dass sie ihren Weg gehen würden, als ich in meiner neuen Rolle durch die Abschlussausstellung schlenderte. Beim Betrachten der ausgestellten Arbeiten entdeckte ich nicht nur gestalterische Qualitäten, sondern erhielt einen wertvollen Einblick in die Lebenswelten und Themen dieser jungen Menschen. So eröffnen die von den Dozierenden entwickelten Aufgabenstellungen stets Räume, ja fordern dazu heraus, sich auf gestalterischer Ebene mit neuen Techniken, der eigenen Umwelt sowie mit sich selbst auseinanderzusetzen: Genau das zeichnet den Vorkurs an der F+F aus. Es soll und darf ein Jahr des Suchens, Verwerfens und Findens sein.

Die Abschlussausstellung 2022 versuchte gelungene Ansätze vergangener Jahre zusammenzubringen. Entsprechend wurde das Foyer gemeinsam, klassen- und fächerübergreifend bespielt. Dieses intensive Einstiegsmoment lies die Besucher:innen direkt eintauchen und lud dazu ein, weitere Arbeiten der Schüler:innen in den nachfolgenden Räumen fachgetrennt vertieft zu betrachten. Am Eröffnungsabend zeigte sich das Foyer der F+F voller müder, aber euphorischer Vorkürsler:innen, die sich mit ihren neugierigen Eltern und Freunden darüber freuten, dass nach zwei Jahren pandemiebedingtem Unterbruch endlich wieder eine Vernissage im Schulgebäude gefeiert werden durfte.

Alexandra D'Incau
Leitung Vorkurs/Propädeutikum

Schüler:innen

Lili Beck
Darya Behbudova
Sarah Chamney
Celine Denat
Lya Sol Diesmeier
Noe Davolo
Anouk Franken
Yannik Frost
Irina Ganarin
Camillo Geiger
Lynn Germiquet
Luna Hefti
Selin Hemmi
Darian Henry
Janik Homann
A. J. Hope
Valentino Joe Jacobi
Sasha Kasser
Stella Kathe
Sandra Keller
Lara Kordic
Anna Kozma
Lirak Krasniqi
Jeanne La Belle
Leonie Linsbichler
Anastasija Lukic
Mahamed Ahmed
Mahamud
Flurin Meier
Lauryn Menguele
Xenia Mühlbauer
Okwany Omollo
Liwai Otto
Seline Pfirter
Giulia Picciati
Sophia Pichler
Thais Richterich
Leo Ruckstuhl
Leonie Schneider
Tara Selçuk
Jana Soyka
Lúa Stapfer
Vincent Sze-Petrakis
Linn Vogel
Vivien Alexandra
Winiger
Delia Yannikis

Dozierende

Franco Bonaventura
Gina Bucher
Mirjam Bürgin
Michael Calabrò
Beate Frommelt
Franz Gratwohl
Yasemin Günay
Sabine Hagmann
Julia Heinrichs
Marlon Ilg
Tanja Kalt
Kooni
Martin Kradolfer
Tina Leimbacher
Nicola Meitzner
Claudio Näf
Sandi Paucic
Astrid Schmid
Claudio Näf
Martina Vontobel
Anita Vrolijk
Raphael Zürcher



Oben: Arbeit aus Kurs *Skulptur & Raum Basis*, 2022, Foto: Martina Vontobel Unten: *Jubiläum 50 Jahre F+F*, Ausstellung Grand Hotel 2022, Foto: Efa Mühletaler



Bericht der Abteilung Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung im Schuljahr 2021/22

Für die Weiterbildung der F+F war die Corona-Pandemie eine grosse Herausforderung. Da unsere Kurse vierteljährlich starten, musste der Betrieb aufgrund veränderter Regelungen dreimal kurzfristig angepasst werden – zuerst von Präsenzunterricht auf Online-Unterricht und dann wieder zurück. Dank unserer Dozierenden, welche mit viel Flexibilität auf die Situation reagiert haben, und intensiviertem administrativem Aufwand sowie zusätzlicher telefonischer Beratungen konnten wir unser Weiterbildungsangebot erfreulicherweise über die ganze Zeit aufrechterhalten. Leider zeigt sich laut dem Bundesamt für Statistik (BFS) auch schweizweit die Tendenz, dass die Weiterbildungsbeteiligung in der Bevölkerung massiv zurückgeht. Dieser Rückschritt um mehr als ein Viertel (27%) erklärt das BFS mit der Pandemie. Es bleibt aber unklar, ob dies nur eine Krisenerscheinung ist oder auf eine dauerhafte Veränderung von Lernbedürfnissen verweist.

Der Vorkurs berufsbegleitend startete im August mit 20 Student:innen ins neue Jahr. Im Oktober ging es wieder eine Woche ins Bleniotal, zu Cima Citta, der stillgelegten Schokoladenfabrik – dieses Mal in Begleitung von Dominique Vigne vom Künstlerinnenkollektiv *Mickry 3* zum Thema «Every where I look I see art». Nicht zuletzt mit Hilfe des Künstlerpaars Ana Haugwitz und Benjamin Fischer, die uns bekochten, entstanden auch dieses Jahr spannende Konzepte und künstlerische Arbeiten in unterschiedlichen Medien.

Über das Jahr verteilt kamen viele, die Interesse am berufsbegleitenden Vorkurs hatten, zum Aufnahmegespräch, nur sechs davon entschieden sich jedoch, die Grundausbildung zu starten. Auch hier stellten wir die Verunsicherung durch Corona fest. Trotzdem schlossen sieben Student:innen im Juni 2022 mit Bravour und einer Ausstellung ihre Ausbildung ab.

Die Pandemie ist ebenso verantwortlich dafür, dass das Jubiläums-Special der Sommerateliers mit dem Titel *Grand Hotel* um ein Jahr verschoben werden musste. Im Juli 2022 konnte dieses neue Format dann erstmals mit viel Erfolg durchgeführt werden. Die 25 Teilnehmenden starten am Montag morgen mit dem Input «build your own hotel» des Szenografie-Duos *Ortreport*. Das Hotel-Team, zusammengesetzt aus vier Dozierenden, versorgte die Gäste mit Einführungen in die verschiedenen Medien. Über die Woche konnten die Teilnehmer:innen ihr eigenes Projekt entwickeln und wurden von der F+F-Kantine kulinarisch versorgt. Am Abend rundete jeweils ein Gastreferat aus den Bereichen Kunst und Design den Tag ab. Bis Ende der Woche entstanden Arbeiten zwischen Fotografie, Skulptur, Zeichnung, Malerei und Performance.

Sie wurden in den Räumlichkeiten der F+F ausgestellt und bei einem Brunch am Samstagmorgen gefeiert. Laut Rückmeldung eines Teilnehmers entstanden nicht nur künstlerische Arbeiten, sondern auch eine soziale Skulptur: «Wir kamen als Einzelpersonen und verliessen die F+F nach fünf Tagen in Verbundenheit».

Efa Mühlethaler
Leiterin Vorkurs berufsbegleitend und
Weiterbildung

Absolvent:innen

Nina Gertsch
Stefanie Lackas
Marianna Marty
Regina Schwegler
Veronika Smetana
Andrea Sommer
Valentina Vittori

Studierende

Ursula Ammann
Ralph Bertschinger
Tuba Catak
Marc Csoka
Valentina Denz
Myagmarsuren
Gantulga-Ricci
Susanne Hauser
Lendenmann
Simone Herzog
Jula Lutz
Marina Martin
Leonie Meyer
Cecilia Mezei
Luana Rebecca
Müller
Celina Palacios
Angela Pavlovic
Maria Fernanda
Ramirez
Irem Vatansever
Kathrin von Matt
Gabriel Wartbichler

Dozierende

Nadja Baldini
Claudia Blum
Daniel Bolliger
Franco Bonaventura
Françoise Caraco
Diana Dodson
Lisa Gerig
Gregory Hari
Silvan Hillmann
Salome Hohl
Claudia Kübler
Izidora I Lethe
Johanna Lier
Efa Mühlethaler
Annalena Müller
Sarah Parsons
Stephan Rappo
Esther Schena
Astrid Schmid
Zoe Tempest
Dominique Vigne
Martina Vontobel
Markus Weiss



Oben: Arbeit von Laurin Bleiker, 2. Lehrjahr, 2022 Unten: Arbeit von Fiona Neuhauser, 2. Lehrjahr, 2022



Bericht der Abteilung Fachklasse Fotografie EFZ/BM im Schuljahr 2021/22

Wir starteten Ende August mit sieben aufgeweckten, neuen Gesichtern im ersten Lehrjahr, mit denen wir sogleich zum gegenseitigen Kennenlernen eine Arbeitswoche in Crans-Montana durchführten. Parallel dazu kehrte das vierte Lehrjahr mit vielen spannenden Erfahrungen aus ihrem Praktikum zurück. Diese Klasse war der zweite Jahrgang, der das Qualifikationsverfahren im Sommer durchlaufen würde.

Ein wichtiges Ziel war die Vorbereitung auf das anstehende Praktikum. Wegen Covid gestaltete sich die Vermittlung von Praktikumsplätzen nach wie vor ziemlich zäh.

Der Dozent und Künstler Thilo Hoffmann verschaffte den Lernenden des zweiten Lehrjahres mit seinem Workshop *Compose your own Portrait* gleich einen ersten Höhepunkt: Die sorgfältig inszenierten Selbstportraits der Lernenden wurden dank der Vermittlung der Berufsbildnerin Judith Stadler als prominenter Beitrag zum Thema «Jugend und Identität» im Kundenmagazin der Zürcher Kantonalbank publiziert.

Im Rahmen des überbetrieblichen Kurses statteten uns im Februar 2022 die Lernenden der Fachklasse aus Vevey einen Besuch ab – wir werden von nun an vermehrt den Austausch pflegen, Synergien nutzen und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Fachklassen im Hinblick auf den EFZ-Abschluss vertiefen.

Das erste Lehrjahr organisierte zum Abschluss ihres freien Projekts im Fotostudio eine Pop-Up-Ausstellung, begleitet von einem schönen Apéro. Alle Lernenden, Eltern und Freund:innen waren dazu eingeladen.

Im Frühling besuchten wir im Rahmen des Projekts *Kontext Fotografie* die Bieler Fototage und setzten uns mit den Ausstellungen im gegenseitigen Austausch kritisch auseinander.

Ab April 2022 verdichtete sich der Stundenplan der Lernenden des Abschlussjahrgangs spürbar und mündete schliesslich in die Lehrabschlussprüfung, die alle Lernenden mit Erfolg bestanden. Gemeinsam mit den Absolvent:innen der Fachklasse Grafik zeigte die Abschlussklasse eine viel beachtete Abschlussausstellung bevor sie als frisch diplomierte Fotograf:innen EFZ ins Abenteuer Berufsleben entlassen wurden.

Das zweite Lehrjahr arbeitete zum Thema «Secrets» unter Anleitung der Künstlerin Jenny Rova. Mit der sehr gelungenen und abwechslungsreichen Ausstellung in der Roten Fabrik schlossen wir das Schuljahr ab.

Marc Latzel
Leiter Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Absolvent:innen

Elias Al-Ameri
Stella Fach
Arthur Gamsa
Géraldine Greutert
Timo Hlubek
Taïssia Kunz
Céline Lötcher
Jannik Kaiser
Tim Ott

Lernende

Anja Bär
Catrin Isabell
Bautista Casilla
John-Ross Benz
Johann Bigler
Laurin Bleiker
Jasmin Egger
Laurin Eggimann
Oonagh Erfmann
Anouk El Gabri
Alina Frommelt
Valentin Hehli
Saskia Helg
Wynona Shannon
Hollenstein
Miwa Kawasaki
Julia Kopp
Sinia Luna Mader
Mayra Ibarra Meuli
Morris Köchle
Flurina Kühne
Ladina Seraina
Küntzel
Mascha Negri
Noel Neuhaus
Fiona Neuhauser
Nina Ritter
Tanja Schätti
Enya Seiler
Irina Merit Stöcker
Alissa Strässle
Lisa Vogelsanger
Kilian Walker
Yannick Wilkesmann

Dozierende

Angelika Annen
Nicole Bachmann
Karin Baumann
Franco Bonaventura
Amanda Brooke
Beat Bühler
Marco De Mutiis
Valeriano Di
Domenico
Roger Eberhard
Volker Fürst
Thomas Hanhart
Vera Hartmann
Felix Hergert
Dominik Hodel
Thilo Hoffmann
Ana Hofmann
Nora Howald
Tamara Janes
Marc Latzel
Silvana Lemm
Beatrice Mächler
Nadine Mäder
Peter Maurer
Dominic Nahr
Martina Perrin
Annick Ramp
Gunnar Remane
Daniel Rihs
Yves Roth
Jenny Magdalena
Rova
Eliane Rutishauser
Judith Stadler
Basil Stücheli
Remo Süsstrunk
Simon Tanner
Daniel Valance
Andreas Wilhelm
Megi Zumstein



Oben und unten: Arbeiten aus dem Fach *Font Werkstatt* bei Sebastian Cremers, 1. Lehrjahr, 2021



Bericht der Abteilung Fachklasse Grafik EFZ/BM im Schuljahr 2021/22

Erstmals konnten wir die drei überbetrieblichen Kurse (ÜK) an der F+F durchführen. Die Integration des ersten Kurses in die bereits bestehenden Projekte mit vertieftem Fokus auf die Adobe-Programme Indesign, Illustrator und Photoshop funktionierte bestens. In den Produktionstechniken (ÜK II) im zweiten Ausbildungsjahr haben die Lernenden individuelle Grusskarten gestaltet und diese in der benachbarten Offsetdruckerei Printoset drucken lassen. Der Produktionsprozess konnte damit von der Offerte bis zum Druck begleitet werden. Im Fach Screen wurde die Klasse in Adobe XD unterrichtet, es entstand eine Webseite mit Programm für den Musikclub *Moods*.

Ein vorgängiger Plakatwettbewerb für das *Moods* wurde von Heidi Würzler zusammen mit Stefanie Preiss (Schule für Gestaltung Zürich) initiiert und abschliessend vom Veranstalterteam des *Moods* vor Ort juriert. Die dabei entstandenen Entwürfe wurden ange-regt diskutiert und haben Lust auf weitere gemeinsame Projekte gemacht.

Auch der dritte überbetrieblichen Kurs *Kreativitätstechniken* fand im Atelier der F+F in der Roten Fabrik statt. Gestalter:innen wie Regula Ehrliholzer und Alex Strub aus Zürich sowie Felix Müller aus Paris wurden dazu eingeladen, den Lernenden im dritten Jahr Projekte zum Thema *Wie entsteht ein Konzept* vorzustellen.

Im nachfolgenden sechsmonatigen Praktikum konnten die Lernenden des dritten Ausbildungsjahres die schulischen Erfahrungen in der Berufspraxis anwenden. Trotz Pandemie liessen sich die Lernenden nicht entmutigen, ein Praktikum im näheren Ausland zu suchen. Drei Lernende wählten Berlin und Amsterdam als Standorte – die Stiftung *Movetia* ermöglichte dies mit grosszügiger Unterstützung.

Erstmals fand an der Fachklasse auch wieder ein Werkgespräch statt, das mit grossem Interesse besucht wurde. Julian Staufer stellte auf humoristische Art und Weise die unterschiedlichen Plakat-Kampagnen von Digitec/Galaxus vor und ermöglichte den Lernenden damit einen vertieften Einblick in die Entstehung einer Kampagne.

sehen – riechen – schmecken – hören – tasten: Unter der Leitung von Heidi Würzler, Corinne Oesch und Franziska Widmer entstanden eigenständige Abschlussarbeiten: Eine musikalisch/grafische Animation im Raum (Elizaveta Skargina), ein eigens entwickelter Schriftfont mit Editorial zum Thema Geruchserinnerung (Alda Wenner) oder eine Memory-App mit verschiedenen Geräuschen (Nina Gerber). Die Arbeiten wurden an der Abschlussausstellung (kuratiert von Sebastian Cremers und Marc Latzel) zusammen mit Arbeiten der Fachklasse Fotografie vorgestellt. Die Freude war gross, erstmals wieder eine Vernissage veranstalten zu können. Das erste und zweite Ausbildungsjahr konnte ihre Semesterarbeiten an einem ungezwungenen Elternanlass vorstellen.

Auch dieses Jahr durften wieder alle Lernenden der Fachklasse Grafik ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen.

Franziska Widmer
Leiterin Fachklasse Grafik EFZ/BM

Absolvent:innen

Lina Aroldi
Latoya Breu
Noemi Bünzli
Cosette Butcher
Nina Luisa Gerber
Joelle Junker
Durin Sanderell
Manuel Santschi
Muriel Schatzmann
Elizaveta Skargina
Alda Milena Wenner
Bastian Zehnder

Lernende

Nathan Bastino
Diego Cavalli
Jade Comiskey
Elena Cortiula
Daniela Dellanoce
Naar
Julia Escherich
Nina Eleni
Giannakis
Zian Gmür
Lina Gosteli
Tobias Grätzer
Liv Hägeli
Felix Helbling
Sarah Helfer
AnthonyJulien
Hofmann
Mara Kobler
Clementine Krauss
Lilly Kuriger
Angelina Linley
Ellie Macleod
Allegra Marinho
da Silva
Julian Meier
Rahman Mogushkov
Milena Morales
Corin Ommerli
Grace Ongarello
Karina Ottowitz
Alina Perrenoud
Jesse Rinderknecht
Mischa Roos
Vanessa Schmutz
Domingo Schneider
Arsenii Shakunov
Anna Signorelli
Jessica Sojat
Sarah Spuhler
Bignia Teichmann
Rémy Vetsch
Cassandra Zehnder

Dozierende

Philipp Aebischer
Noa Bacchetta
Karin Baumann
Catherine Burkhard
Irene Chabr
Roger Conscience
Sebastian Cremers
Nora Fata
Volker Fürst
Roman Häfliger
André Vladimir Heiz
Dafi Kühne
Silvana Lemm
Nadine Mäder
Tom Menzi
Corinne Oesch
Boris Périsset
Stephan Rappo
Nina Ruppen
Yves Sablonier
Jörg Schwertfeger
Nadine Spengler
Reto Vogler
Jens-Peter Volk
Franziska Widmer
Heidi Würzler



Oben: Seminar *LichtBildTon* bei Carlotta Holy-Steinemann, Reto Stamm, Raphael Zürcher, 2021, Foto: Raphael Zürcher
Unten: *Halbschlaue Gnus* von Marie-Anne Hafner, Diplomfilm, 2021



Bericht der Abteilung Studiengang Film HF im Schuljahr 2021/22

Am 20. November 2021 war die neue Filmklasse keine drei Monate alt und sah sich schon mit Filmemacher:innen konfrontiert, die auf eine durchaus längere Verbundenheit mit der F+F zurückblicken konnten. Zum Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Schule präsentierte der Studiengang Film in Zusammenarbeit mit der Online-Archiv-Ausstellung *F+F 1971* einen 12-Stunden-Filmmarathon im Zürcher Kino Xenix.

Daniel Hauser, Daniel Hertli, Michael Hiltbrunner und Urs Lindauer kuratierten aus dem Film- und Videoarchiv sechs Kurzfilmprogramme mit insgesamt 87 Spielfilmen, Kunstvideos, Performances, Videoexperimenten und Dokumentarfilmen aus den Jahren 1969 bis 2021. Bereits um 12 Uhr hatten sich gut zwei Dutzend Zuschauer:innen beim ersten Kurzfilmprogramm *Move* auf einen schönen Herbstnachmittag eingestimmt; um Mitternacht verliessen dann dreimal so viele begeisterte Augenpaare das letzte Programm mit dem Titel *Poesie & Illusion*. Gestärkt mit einer Suppe und beflügelt von den cineastischen Eindrücken der letzten 50 Jahre entflohen die alten und neuen Filmemacher:innen in die Zürcher Nacht. Die neue Filmklasse präsentierte ihre ersten Filme, die an der F+F entstanden waren, am 2. Juni 2022 wiederum im Kino Xenix und begeisterte Jury und Studiengangleitung gleichermaßen.

Zu unserer Freude gründeten im Februar 2022 fünf Alumnae des Studiengangs Film die Flur203 GmbH, eine Filmproduktionsgesellschaft mit Sitz in Zürich. Bianca Gadola, Maude Gobet, Céline Gretener, Marie-Anne Hafner und Nina Kovacs haben sich vor einigen Jahren an der F+F kennengelernt, im Seminarraum F89–203 hunderte von Stunden den Ausführungen der Dozierenden gelauscht und sich gegenseitig bei ihren studentischen Filmprojekten unterstützt. Die Verbindung zum Studiengang bleibt bestehen: Das Filmkollektiv Flur203 hat den Diplomfilm von Marie-Anne Hafner im Jahr 2022 mitproduziert und arbeitet auch zukünftig eng mit der F+F zusammen.

Urs Lindauer
Co-Leitung Studiengang Film HF

Absolvent:innen
Andreas Eberhard
Marie-Anne Hafner

Studierende
Sana Al Mor
Sandro Bigger
Benjamin Brunner
Ianic Côrtes Santos
Ursula Engel
David Escobar
Luca Fumagalli
Markus Grütter
Noah Hinder
Valerio Johler
Magnus Langset
Shiv Mehta
Elia Meierhofer
Anita Moresi
Jacqueline Muggli
Giorgia Müller
Rosalie Perämäki
Laura Rapold
Roble Mussa Roble
Brigitt Sonderegger
Marino Svellenti
Daniel Valance
Samuel Waltz
Lukas Zingg

Dozierende
Samuel Ammann
Piet Baumgartner
Hansjörg Betschart
Daniel Hertli
Heidi Hiltbrand
Carlotta
Holy-Steinemann
Thomas Isler
Rudolph Julia
Urs Lindauer
Stefan Nobir
Reto Stamm
Mirjam von Arx
Raphael Zürcher



Von Dutch

Portraitprojekt Lochergut von Marvin Jumo, 2021

Bericht der Abteilung Studiengang Fotografie HF im Schuljahr 2021/22

Im Zentrum des Herbstsemesters 2021 stand ein einwöchiger Field-Trip ins Bleniotal unter der Leitung des Künstlers und Fotografen Tayio Onorato. Die Studierenden erkundeten den fremden Ort mit ihren Kameras, wobei verschiedene Genres der Fotografie, wie beispielsweise Landschafts- und Architekturfotografie, Portrait, inszenierte und dokumentarische Fotografie zum Einsatz kamen und unterschiedliche Strategien des Bildersammelns getestet wurden. Die Resultate präsentierten die Studierenden in einer Ausstellung im Hotel Marta im Niederdorf in Zürich. Neben dem Bilderfinden waren die Produktion der entstandenen Werke bis hin zur Preiskalkulation für die Verkaufsausstellung und das Hängen in den Hotelräumlichkeiten Teil des Projektes.

Sehr angewandt und berufsnah war das Praxisseminar bei Mara Truog, in dessen Rahmen die Studierenden das Cover für das Hä-Magazin zum Thema *Boops* fotografierten. Die Arbeit von Lukas Zingg wurde schliesslich ausgewählt und abgedruckt.

Linus Bill und Christian Knörr leiteten längere Projekte im Bereich Portraitfotografie, Regula Müdespacher und Andrea Hadem betreuten das Laborprojekt für das 1. Jahr und bereicherten damit das Herbstsemester.

Das Frühlingsemester stand unter dem Begriff *Inszenieren*: In einem längeren Projekt bei dem Fotografenduo Jojakim Cortis und Adrian Sonderegger setzten die Studierenden ihre eigenen Interpretationen von Lieblingsbildern aus der Kunstgeschichte fotografisch um. Unter der Leitung von Anja Schori beschäftigten sich die Studierenden des 5. Semesters mit dem Erstellen einer editorialem Stillleben-Serie zum Thema «Food». Sophie Zurlinden reichte ihre entstandenen Fotografien bei einem Wettbewerb von Alnatura ein und erlangte den geteilten zweiten und dritten Platz. Eine grosse Freude sind auch weitere Preise, welche die Studierenden des Studienganges für ihre Arbeiten gewannen: David Scholl erhielt für sein Projekt *Mitholz* den Förderpreis Fotografie des Kantons Solothurn, Lukas Zinggs Diplomarbeit *Transit* wurde vom Werkbund Zürich mit dem Förderpreis ausgezeichnet und Marvin Jumos Arbeit *So banal als auch außergewöhnlich* hat es ins Finale des 26. vfg Nachwuchsförderpreises geschafft. Wir freuen uns sehr über diese Erfolge und gratulieren den Studierenden!

Auch in Zukunft soll eine praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Fach die Studierenden optimal auf einen späteren Berufseinstieg vorbereiten und sie mit einem bunten Rucksack an Erfahrungen aus der angewandten und künstlerischen Fotografie stärken.

Sarah Keller
Leitung Studiengang Fotografie HF

Absolvent:innen

Randy Aswindo Graf
Nadia Serbout Sträuli
Kristina Slavska
Daniel Valance
Lukas Zingg

Studierende

Jana Aeschbacher
Santiago Barco
Fabrizio Bühler
Fabienne Gantenbein
Marvin Jumo
Samuel Mettler
Céline Müller
Mike Niederberger
David Scholl
Seraina Semmelroggen
Jeffrey Spörri
Ariana Suppiger
Jewel von Rohr
Rahel Zuber
Sophie Zurlinden

Dozierende

Sabine Bechtel
Linus Bill
Franco Bonaventura
Claudia Breitschmied
Jojakim Cortis
Joël Gessler
Teresa Gruber
Maia Gusberti
Andrea Hadem
Felix Hergert
Dominik Hodel
Ana Hofmann
Melanie Hofmann
Josiane Imhasly
Sarah Keller
Christian Knörr
Franz Krähenbühl
Christoph Lang
Marc Latzel
Johanna Lier
Regula Müdespacher
Caroline Nicod
Tayio Onorato
Martina Perrin
Walter Pfeiffer
Esther Rieser
Jos Schmid
Adrian Sonderegger
Elisabeth Sprenger
Remo Süsstrunk
Mara Truog
Brigitta Weber
Anja Wille
Dominik Zietlow
Mathias Zuppiger



Oben: *Materialerkundungen* von Jolan Rohlf, Unten: *fucking good art* von Tatjana Hartmann & Luischa Berlin, Diplomarbeiten 2022, Fotos: Claudia Breitschmid



Bericht der Abteilung Studiengang Kunst HF im Schuljahr 2021/22

Covid-19 hat das Projekt *on waiting ... for their words to leave our mouth* heftig durchgeschüttelt – zur 50-Jahr-Feier F+F als Ausstellung im Literaturmuseum Strauhof auf Ende 2021 angesetzt, startete es 2019 als Austauschprojekt mit der Partnerschule Reading School of Art (RSA), wobei der direkte Austausch infolge Covid leider nie stattfinden konnte. Zentral war die Frage: «Wie kann Literatur zum Material künstlerischer Praxis werden?» Beteiligt waren ein studentisches F+F/RSA-Kollektiv mit Julia Aschwanden, Soraya Gmür, Noah Joel Huber, Chiara Siciliano, Caroline Stadelmann, Kerstin Wittenberg, Maria Garray Arriba, Malou Dobson, Lucy Harwood, F+F/RSA-Alumni und künstlerische Positionen aus Zürich, London und Reading. Die Projektleitung übernahmen Rémi Jaccard, Leiter Strauhof, Susanne Clausen und Alun Rowlands, Professor:innen der RSA, Irene Müller, Dozentin an der F+F, und die Kuratorin Mirjam Bayerdörfer. Sie haben es trotz aller Hürden zusammen mit den Beteiligten geschafft, jene Verbindlichkeit zu erreichen, welche Ausstellung, Performance-Reihe und Begleitpublikation gelingen liess.

Seit Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Am 28. Mai hat im Cabaret Voltaire die *KUNSTLICHT GALA* stattgefunden. Die Veranstaltung hat mit Ankündigungen, Performances und einer Kunstauktion gegen abschottende Grenzpolitiken und für die Solidarität mit allen Geflüchteten dieser Welt Stellung bezogen. Der Erlös von über CHF 14 000.– wurde an die Hilfsorganisationen *Sans-Papiers*, *Anlaufstelle Zürich*, *Brava – gemeinsam gegen Gewalt an Frauen*, *Sea-Watch* – zivile Seenotrettung von Flüchtenden, und *Médecins Sans Frontières* überwiesen. Geplant und gestemmt wurde die Gala vom studentischen Kollektiv um Lisa Hegner, Christoph Hornung, Noah Joel Huber, Chiara Siciliano, Kerstin Wittenberg und Karoline Zepter unter Mitarbeit von Gökçe Ergör vom Studiengang.

Die im April 2022 von Kurator Fabian Flückiger geleitete und von Gökçe Ergör co-organisierte Exkursion nach Brüssel hat gezeigt, wie wichtig es ist, mit Leuten vor Ort etwa über den gebauten Justizpalast und über die lokal entstehende Kunst zu sprechen oder Einblick in die blutige Kolonialgeschichte Belgiens zu erhalten. Erfahrungen wie diese fördern die Bereitschaft zu einem offenen und kritischen Blick in unserer Auseinandersetzung mit dem Postkolonialismus im Studium – denn neutrale Bilder und unbesetzte Räume gibt es nicht.

Daniel Hauser
Leitung Studiengang Kunst HF

Absolvent:innen

Julia Aschwanden
Luischa Berlin
Eulalie Svetlana Blanc
Soraya Toa Gmür
Nico Ramon Kastner
Alexandra Payá
Jolan Rohlf
Denis Savi
Aurel Schulenburg

Student:innen

Noah Bettschen
Miro Frei
Lisa Hegner
Christoph Hornung
Noah Joel Huber
Luis Aleke Pillard
Ranuli Dewanjee Ratnayake
Barbara Maria Schwarz
Chiara Siciliano
Caroline Stadelmann
Kerstin Wittenberg
Karoline Zepter

Dozent:innen

Noa Bacchetta
Carolin Ann Baur
Mirjam Bayerdörfer
Sofia Dempeza
Tina Braun
Sarah Burger
Susanne Clausen
Andreas Dobler
Nina Emge
Gökçe Ergör
Fabian Flückiger
Clare Goodwin
Teresa Gruber
Michael Günzburger
Simon Noah Harder
Daniel Hauser
Michael Hiltbrunner
Salome Hohl
Esther Kempf
Stefanie Knobel
Franz Krähenbühl
Claudia Kübler
Katja Lell
Luc Mattenberger
Irene Müller
Shusa Niederberger
Sandi Paucic
Maricruz Peñaloza
Brita Polzer
Alun Rowlands
Philippe Sablonier
Talaya Schmid
Jens Emil Sennewald
Andreas Selg
Riikka Tauriainen
Markus Weiss
Latefa Wiersch
Eva-Maria Würth



Oben: Arbeit von Natalie Sery aus *Farbe, Form, Textur*, 2021, Foto: Iris Delruby Ruprecht

Unten: Diplomarbeit *miraino niji* von Michelle Pfiffner, Diplomaustellung Modedesign HF, 2022, Foto: Claudia Breitschmid



Bericht der Abteilung Studiengang Modedesign HF im Schuljahr 2021/22

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der F+F Schule für Kunst und Design hat der Studiengang auf eine Einladung der *Mode Suisse Edition 20* eine Auswahl der Abschlussarbeiten von 2021 vor Fachpublikum präsentiert. Die Arbeiten von Besime Sasivari *Perception Deception*, Vladislav Alexander Rüeegger *The past makes the future is know* und Leonardo Anic *V-DK-uM/R* sind auf anerkennendes Medienecho gestossen. Wir haben uns zudem in unserem Engagement bestätigt gefühlt, da die Absolventin Besime Sasivari, Abschlussjahr 2021, nach erfolgreichem Abschluss am renommierten Institut Français de la Mode, Paris, aus einer Vielzahl von internationalen Bewerbungen als Masterstudentin ausgewählt wurde.

Für die im Herbst 2021 ins Studium gestarteten elf neuen Student:innen war unsere Partizipation an der *Mode Suisse* ein motivierender Einstieg. Die Seminare wurden für das Studienjahr 2021/22 inhaltlich erstmals semesterübergreifend geplant, mit dem Ziel, den Austausch unter den verschiedenen Jahrgängen zu fördern und damit das Angebot dichter zu gestalten. Die dabei entstandene Energie hat sich insbesondere bei den neu eingetretenen Student:innen in intensiven, starken Arbeiten gezeigt, und uns darin ermutigt, dieses Angebot weiter gezielt auszubauen.

Nach zweijähriger Pause hätte im Oktober 2021 erstmals wieder die durch Anita Vrolijk organisierte Studienreise stattfinden können. Wegen der unsicheren Pandemielage hat sich ein Grossteil der Studierenden gegen eine Teilnahme entschieden. Die Teilnehmer:innen des Lehrgangs *Weiterbildung Modedesign* haben sich jedoch in eigener Initiative organisiert und die geplante Reise nach Antwerpen selbständig unternommen.

Von den ursprünglich vier Absolvent:innen des Diplomsemesters 2022, haben sich drei entschieden, eine Studienpause einzulegen, die somit einzige Diplomandin Michelle Pfiffner schlug mit ihrer Arbeit *Mirai-No-Niji* einen engagierten neuen Weg ein und hat eine gestalterische Diplomarbeit geschaffen, in der sie anstelle einer analogen Arbeit mit digitalen Werkzeugen eine beeindruckende virtuelle Modenschau kreiert hat. Diese, in unserem Studiengang pionierhafte Arbeit, hat uns und unseren Studierenden aufgezeigt, welche interessanten Berufsfelder sich nach dem Studium Modedesign auftun können. Die Tatsache, dass im Jahr 2022 mit Michelle Pfiffner nur eine, zudem rein digitale Abschlussarbeit entstanden ist, liess uns in Bezug auf die traditionell geplante Diplom-Schau einen neuen Weg einschlagen. Wir werden von nun an mehr Gewicht auf Präsentationen legen, bei welchen kuratierte Kreativitäten aller Studierenden inszeniert werden – erstmals geplant für September 2022.

Heiner Wiedemann
Co-Leitung Studiengang Modedesign HF

Absolventin
Michelle Pfiffner

Studierende
Izabel Baur
Shadei Blum
Ozan Cagli
Patricia Crivelli
Francesco Fanelli
Meredith Keller
Christine Leimbacher
Lejla Osmani
Marino Pranjic
Natalie Sery
Elira Shkodra Sadiku
Kai Manuel Simon
Nelsie Sigam
Ismael Stutz
Emina Topalovic
Chen Wild
Carla Walker

Dozierende
Monika Amrein
Esther Annen
Arienne Birchler
Franco Bonaventura
Laura Heer-Vermot-Petit-Outhenin
Susanne Hirt
Rebekka Lüthi
Theresia Nuber
Sabine Portenier
Esther Rieser
Anikó Risch
Iris Delruby Ruprecht
Lela Scherrer
Anna-Brigitte Schlittler
Nicole Schmidt
Anita Vrolijk
Brigitta Weber
Heiner Wiedemann



Oben: *Typografie: Der Buchstabe*, Arbeitspräsentation, 2021, Unten: Diplomarbeit *angekommen* von Binyam Taye Tadele, 2022, Fotos: Claudia Breitschmid

Und dann kam ich hierher und plötzlich war das Leben noch schlimmer, als ich es mir vorgestellt habe.

Weil Heimat ist Heimat.

Auf Grund des Dublin Abkommens haben sie mich hierher zurück gebracht.

Ich trage diese Kleider fast immer, wenn ich hier zur Kirche gehe.

Ich habe meine Frau und meinen Sohn hinter mir gelassen.

aber die ersten 15 Jahre waren so schlimm.

die politische Situation haben mich ins Exil getrieben

Er hat mir zum Beispiel über das Schweizer Essen, Pünktlichkeit, Material trennen und die Entsorgung erzählt.

Europa – das haben wir damals gedacht – das sind Menschenrechte.

In der Schweiz hat ein kleiner Fehler viele Konsequenzen.



Bericht der Abteilung Studiengang Visuelle Gestaltung HF im Schuljahr 2021/22

Mit Studienbeginn im September bezogen wir das helle, grosszügige Dachatelier im Hauptgebäude. Für die Studierenden erfüllt sich das lang ersehnte Bedürfnis, Mittagessen und inspirierende Pausen räumlich von ihrem Laptop zu trennen.

Gestaltung konnte endlich wieder im alltäglichen, kontinuierlichen Austausch erprobt und erlernt werden; die Corona-Pandemie verlangte jedoch weiterhin Flexibilität. Die *Volumes - Art Publishing Days*, – der Studiengang ist seit 2018 an der Messe mit eigens produzierten Kleinstauflagen präsent – konnte ein weiteres Mal nicht stattfinden. Studierende aus zwei Semestern setzten sich stattdessen mit dem Verhältnis von Tier und Mensch auseinander. Unter der Leitung von Salome Grand und Ilia Vasella entstanden Plakatserien, Animationen, Apps und Publikationen, die Qualzucht, Tierversuchen, Mischwesen und dem Wolf auf die Spur gingen.

Die beliebten *Studiovisits*, Besuche am Arbeitsort von Ehemaligen, mussten während Covid-19 ausgesetzt werden – so luden wir zu uns ins Atelier ein: Natalie Hinzmann und Seraina Fels berichteten über ihre Erfahrungen seit ihrem Studienabschluss.

Mit Stolz gratulierten wir im November Yannic Cserhati zur Auszeichnung seiner Diplomarbeit (2021) durch die erstmals stattfindende Plattform *Junge Grafik*. Die Wanderausstellung mit den Arbeiten der Gewinner:innen war dann auch an der F+F zu Gast.

Ein Besuch in den Verlagsräumen der *Edition Moderne*, wo Dozentin Julia Marti als Verlegerin tätig ist, läutete das Frühlingsemester und die wiedergewonnene Bewegungsfreiheit ein.

Zum ersten Mal ist seit Mai die Assistenzstelle von einem Ehemaligen besetzt, Nick Billinger hat den Studiengang 2018 abgeschlossen. Im Juni bestritt er bereits erste Einsätze als Dozent.

Mit brennenden Fragen der Gegenwart beschäftigten sich gleich mehrere Diplomarbeiten. Binyam Taye Tadele führte Gespräche mit Geflüchteten, es entstand eine berührende Publikation. Binyam ist der erste Welcome-Stipendium-Student, der den Studiengang abschliesst. Noemi Müller setzte sich intensiv mit Greenwashing auseinander und entwickelte ein überzeugendes Corporate Design für eine nachhaltige Kosmetiklinie. Karin Venosta verband ihre Erstausbildung zur Tänzerin mit aktuellen Technologien und experimentierte wagemutig mit visuellen Erlebnissen im Raum.

Ilia Vasella
Leitung Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Absolvent:innen

Lisa Hirt
Noemi Müller
Binyam Taye Tadele
Karin Venosta
Caroline von Moos

Studierende

Madlaina Bielser
Martina Frigg
Tim Koch
Laura Lind
Lucien Meier
Janik Neff
Sunina Raida
Timo Regitz
Stephanie Schmidli
Jezica Anne Styger
Anastasiya Vachshuk
Simon Zellweger

Dozierende

Rahel Arnold
Nick Billinger
Ivan Becerro
Claudia Blum
Franco Bonaventura
Diego Bontognali
Catherine Burkhard
Stéphanie Couson
Philippe Desarzens
Nora Fata
Janine Föllmi
Salome Grand
Jeannine Herrmann
Florian Jakober
Sarah Keller
Alice Kolb
Dafi Kühne
Johanna Lier
Julia Marti
Rose Müller
Yves Sablonier
Lela Scherrer
Isabel Seiffert
Elisabeth Sprenger
Zoe Tempest
Ilia Vasella
Brigitta Weber
Severin Zaugg



Unterrichtssituation im Modul *Farbe, Form, Textur*, 2021, Foto: Iris Delruby Ruprecht

Bericht der Abteilung Weiterbildung Mode- design für Bekleidungs- gestalter:innen EFZ im Schuljahr 2021/22

Absolvent:innen

Jonathan Sebastian Heimgartner
Eveline Nösberger
Ronya Peter
Jolanda Atina Picone
Fran Ramseyer

Dozierende

Monika Amrein
Arienne Bärchler
Rebekka Lüthi
Sabine Portenier
Anikó Risch
Iris Delruby Ruprecht

Nach schwankenden Anmeldezahlen für den Lehrgang *Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign* konnten wir im Herbst 2021 wieder mit fünf neuen Teilnehmer:innen starten. Drei von ihnen haben sich direkt nach der Ausbildung als Bekleidungsgestalter:in EFZ dazu entschlossen, die Weiterbildung zu absolvieren.

Zwei weitere haben profundes technisches Know-How mitgebracht, welches sie sich in fachbezogenen Kursen angeeignet hatten. Die fünf Absolvent:innen dieses berufsbegleitenden Lehrgangs besuchten die Weiterbildung integriert in den Unterricht des HF-Studiengangs. Dadurch hatten sie die Chance, im Austausch mit den Modedesign-Studierenden einen intensiveren Einblick in die Inhalte des Studiums zu erhalten. Alle Teilnehmer:innen sind engagierte Personen, die auch die geplante Studienreise nach Antwerpen, welche auf Grund fehlender Anmeldungen nicht stattfinden konnte, in Eigenregie organisiert haben. Unsere Dozent:innen konnten sie motivierend durch die Module des Lehrgangs führen.

Eine Teilnehmerin hat sich zudem entschlossen, im Herbst 2022 das Studium Modedesign HF in Angriff zu nehmen, was sie dadurch in zwei statt drei Jahren absolvieren kann. In Vorbereitung auf den Eintritt ins 2. Studienjahr nahm sie die Gelegenheit wahr, ein Semesterprojekt zum Thema *Accessoires als Kleinserie* in Form eines weiteren Moduls zu besuchen, um ihre Auseinandersetzung mit der Gestaltung zu vertiefen. Auch dieses Modul absolvierte sie erfolgreich und inszenierte selbstständig die dabei entstandenen Produkte parallel zu den Modedesignstudierenden in einer Abschlussausstellung.

Heiner Wiedemann
Co-Leitung Studiengang Modedesign HF



Stiftungsrat und Mitarbeiter:innen

Stiftungsrat der Stiftung F+F

Rolf Staub, Jurist, Präsident
des Stiftungsrates

Giovanni Borrelli,
Treuhandler, Vize-Präsident
des Stiftungsrates

Marcel Handler, Bereichsleiter
Infrastruktur, Schulamt Zürich,
Vertreter der Stadt Zürich
bis Februar 2022

Irene Müller, Kunsthistorikerin,
Kuratorin, Dozierendenvertreterin
bis Juli 2022

Zuzana Ponicanova,
Modedesignerin

Suzann-Viola Renninger,
Philosophin, Dozentin

Kristina Slavska,
Studentin Studiengang Kunst HF,
Studierendendenvertreterin

Susanne Spreiter,
Bereichsleiterin Schulkultur,
Schulamt Zürich,
Vertreterin der Stadt Zürich
ab März 2022

Rektorat

Christoph Lang, Rektor
Seraina Bühler,
Rektoratsmitarbeiterin und
Qualitätsverantwortliche

Stabsstellen

Bruno Hass, Lehre und
Stellvertreter des Rektors
Iris Delruby Ruprecht,
Leitung Kommunikation
Manuela Schlumpf, Fundraising

Abteilungen

Jugendkurse

Tina Leimbacher, Co-Leitung
bis 30. April 2022

Markus Weiss, Co-Leitung
bis 30. April 2022

Jasmine Colombo, Leitung
ab 1. Mai 2022

Vorkurs/Propädeutikum

Sabine Hagmann, Leitung
bis 31. März 2022

Alexandra D'Incau, Leitung
ab 1. Mai 2022

Chiara Zarotti, Assistenz

Vorkurs berufsbegleitend und Weiterbildung

Efa Mühlethaler, Leitung
Izidora L. Lethe, Assistenz

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Marc Latzel, Leitung
Judith Stadler, Berufsbildnerin
Jasmine Colombo, Assistenz
bis 28. Februar 2022
Isabel Rotzler, Assistenz
ab 1. März 2022

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leitung
Jens-Peter Volk, Berufsbildner
Roman Häfliger, Assistenz

Studiengang Film HF

Daniel Hertli, Co-Leitung
Urs Lindauer, Co-Leitung

Studiengang Fotografie HF

Sarah Keller, Leitung
Ana Hofmann, Assistenz

Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leitung
Gökçe Ergör, Assistenz

Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leitung
Heiner Wiedemann, Co-Leitung

Studiengang

Visuelle Gestaltung HF

Ilia Vasella, Leitung
Salome Grand bis 30. April 2022
Yannick Billinger ab 1. Mai 2022

Pooling-Koordination

Maria Manzolini

Exchange und Internationales

Daniel Hauser

Kommunikation

Laszlo Schneider, Mitarbeit
Lukas Helfer, Bild- & Social Media
Anamaria Novak, Praktikum
ab 1. September 2021

Sekretariat

Tanja Kalt
Maria Manzolini
Manuel Martmer
Marianna Marty

Buchhaltung

Judith Stalder, Buchhaltung
Petra Valenghi, Assistenz

Technik

Kurt Stegmann, Leitung
Radoje Markovic, Ausleihe
bis 31. Dezember 2021
Simon Heusser, Ausleihe
ab 1. Januar 2022
Raphael Zürcher,
Videotechnik Werner Schoop,
Umgebungsarbeiten und
Raumpflege

IT

Thomas Hanhart, Leitung
Erich Schweingruber,
Software Engineer

Zivildienstleistende

Luca Leandro Barbery
Tim Frei
Severin Geisseler
Manuel Häberli
Moreno Morger

Jahresrechnung 2021/22

**Bericht der
Revisionsstelle zur
eingeschränkten
Revision der
Jahresrechnung
2021/22**

**Bilanz auf den
31. Juli 2022**

**Erfolgsrechnung
vom 1. August 2021
bis 31. Juli 2022**



An den Stiftungsrat der

Stiftung F+F

8047 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2021/22**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.8.2021 - 31.7.2022)

17. Oktober 2022

21102741 / DSG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung F+F, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung F+F für das am 31. Juli 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 17. Oktober 2022

BDO AG



Reto Frey

Zugelassener Revisionsexperte



Dario Sgier

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

Bilanz

	31.07.2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Kasse	1'855.40		1'230.10	
Postcheck	4'542.52		14'469.05	
Bankguthaben	2'120'638.27		1'882'143.80	
Flüssige Mittel	2'127'036.19	44.1	1'897'842.95	42.3
Kunden	2'207'446.50		2'152'850.35	
Delkredere	-300'000.00		-334'000.00	
Forderungen gegenüber Arbeitnehmern	27'718.25		-	
Krankentaggeldversicherung	1'409.00		2'367.75	
Übrige Sozialversicherungen	13'540.75		13'857.20	
Mietkautionen	231'240.79		231'236.09	
Forderungen	2'181'355.29	45.2	2'066'311.39	46.1
Vorräte, Bücher	1.00	0.0	1.00	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	202'882.95	4.2	158'236.05	3.5
Umlaufvermögen	4'511'275.43	93.5	4'122'391.39	91.9

Bilanz

	31.07.2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Anlagevermögen				
Darlehen	5'000.00		-	
Finanzanlagen	5'000.00	0.1	-	
Maschinen, Geräte, Equipment	99'800.00		85'400.00	
Mobiliar und Einrichtungen	12'800.00		11'200.00	
EDV/Multimedia	55'500.00		47'000.00	
Mobile Sachanlagen	168'100.00	3.5	143'600.00	3.2
Umbau Flurstrasse 89	1'038'051.45		1'034'196.05	
Wertberichtigung Flurstrasse 89	-1'002'923.43		-978'127.17	
Umbau Flurstrasse 95	259'217.25		259'217.25	
Wertberichtigung Flurstrasse 95	-223'963.72		-199'078.86	
Umbau Flurstrasse 93	60'602.30		60'602.30	
Wertberichtigung Flurstrasse 93	-51'657.53		-45'343.56	
Umbau Garage	8'972.15		8'972.15	
Wertberichtigung Garage	-8'972.15		-8'972.15	
Umbau Raumoptimierung	155'123.30		155'123.30	
Wertberichtigung Raumoptimierung	-126'524.67		-106'337.40	
Ausbau Fachklasse Fotografie	40'230.45		40'230.45	
Wertberichtigung Ausbau Fachklasse Fotografie	-29'809.42		-22'453.40	
Beschriftung Gebäude	29'017.10		28'924.50	
Wertberichtigung Beschriftung Gebäude	-21'511.02		-16'212.60	
Umbau Technik	2'449.35		2'449.35	
Wertberichtigung Umbau Technik	-1'808.76		-1'356.57	
Bullingeratelier	19'681.17		9'467.37	
Wertberichtigung Bullingeratelier	-4'713.31		-631.16	
Immobilien Sachanlagen	141'460.51	2.9	220'669.85	4.9
Anlagevermögen	314'560.51	6.5	364'269.85	8.1
Aktiven	4'825'835.94	100.0	4'486'661.24	100.0

Bilanz

	31.07.2022 CHF	%	Vorjahr CHF	%
Passiven				
Fremdkapital kurzfristig				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89'464.85	1.9	116'618.05	2.6
AHV-Ausgleichskasse	10'221.15		-9'653.75	
Pensionskasse Spida	10'332.60		10'612.40	
Pensionskasse Freelancer	437.50		503.50	
Quellensteuer	2'872.20		1'733.25	
Gratifikationen	116'152.70		113'479.45	
Vorfakturierte Schulgelder	2'823'703.00		2'760'110.00	
Movetia Vorschuss für Exchange	412'412.65		200'099.00	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'376'131.80	70.0	3'076'883.85	68.6
Passive Rechnungsabgrenzung	193'747.32	4.0	124'157.44	2.8
Fremdkapital kurzfristig	3'659'343.97	75.8	3'317'659.34	73.9
Fremdkapital langfristig				
Bankdarlehen COVID-19	407'000.00		444'000.00	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	407'000.00	8.4	444'000.00	9.9
Rückstellungen zur Sicherung des dauerhaften Gedeihens	300'000.00		300'000.00	
Langfristige Rückstellungen	300'000.00	6.2	300'000.00	6.7
Fremdkapital langfristig	707'000.00	14.7	744'000.00	16.6
Fremdkapital	4'366'343.97	90.5	4'061'659.34	90.5
Eigenkapital				
Stiftungskapital	200'000.00	4.1	200'000.00	4.5
Gebundenes Kapital	245'670.00	5.1	274'450.00	6.1
Vortrag per 1.8.	-49'448.10		-97'006.60	
Jahresgewinn	63'270.07		47'558.50	
Bilanzgewinn /-verlust	13'821.97	0.3	-49'448.10	-1.1
Eigenkapital	459'491.97	9.5	425'001.90	9.5
Passiven	4'825'835.94	100.0	4'486'661.24	100.0

Erfolgsrechnung

	2021/2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen				
Ertrag Schulgelder	4'126'462.50		3'919'667.45	
Ertrag Exkursionen	4'728.25		7'367.10	
Ertrag Fotalabor/-studio	2'598.20		5'377.00	
Ertrag Anmeldegebühren	34'650.00		34'500.00	
Reduktion/Verluste Schulgelder	-38'700.00		-51'630.00	
Veränderung Delkredere	34'000.00		-17'000.00	
Total Ertrag Schulbetrieb	4'163'738.95	99.8	3'898'281.55	99.3
Ertrag Veranstaltungen	3'548.00		16'717.94	
Total Ertrag Veranstaltungen	3'548.00	0.1	16'717.94	0.4
Ertrag Verkauf Bücher/Material	1'234.00		2'225.30	
Ertrag Kopierer	3'900.00		5'460.90	
Ertrag Gerätemiete	1'520.00		1'300.00	
Total Handelsertrag	6'654.00	0.2	8'986.20	0.2
Betriebsertrag aus Lieferungen / Leistungen	4'173'940.95	100.0	3'923'985.69	100.0
Direkter Aufwand				
Materialaufwand Unterricht	-63'531.45		-57'925.25	
Reisespesen Dozenten	-2'978.55		-995.50	
Schularchiv / Schulgeschichte	-4'197.90		-5'600.37	
Aufwand Exkursionen	-18'075.15		-9'528.65	
Aufwand Fotalabor/-studio	-2'944.00		-6'955.00	
Qualitätsmanagement	-2'693.10		-2'622.43	
Schul- und Lehrplanentwicklung	-121'159.60		-111'538.10	
Exchange	-15'537.55		-12'349.80	
Übriger Aufwand Unterricht	-3'983.50		-9'273.75	
Total Aufwand Schulbetrieb	-235'100.80	-5.6	-216'788.85	-5.5
Aufwand Veranstaltungen	-47'161.02		-45'987.50	
Total Aufwand Veranstaltungen	-47'161.02	-1.1	-45'987.50	-1.2
Einkauf Bücher/Material	-9'504.45		-11'285.93	
Kopieraufwand Schule	-33'938.80		-32'661.15	
Total Handelswarenaufwand	-43'443.25	-1.0	-43'947.08	-1.1
Direkter Aufwand	-325'705.07	-7.8	-306'723.43	-7.8
Bruttoergebnis 1	3'848'235.88	92.2	3'617'262.26	92.2

Erfolgsrechnung

	2021/2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Personalaufwand				
Löhne Dozenten	-2'045'730.68		-1'912'763.10	
Dozenten Extern	-77'470.90		-181'799.19	
Total Löhne Schulbetrieb	-2'123'201.58	-50.9	-2'094'562.29	-53.4
Löhne Verwaltung	-214'443.88		-209'149.00	
Löhne Schulleitung	-265'897.02		-244'965.75	
Löhne Technischer Dienst	-213'810.90		-197'733.90	
Total Löhne Verwaltung	-694'151.80	-16.6	-651'848.65	-16.6
AHV, IV, EO, ALV, FAK	-215'842.89		-205'807.32	
Berufliche Vorsorge	-70'617.20		-66'843.75	
Unfallversicherung	-21'094.32		-20'342.36	
Krankentaggeldversicherung	-13'511.19		-13'254.24	
Quellensteuer	376.80		67.20	
Sozialversicherungsaufwand	-320'688.80	-7.7	-306'180.47	-7.8
Übriger Personalaufwand	-55'367.70	-1.3	-53'138.25	-1.4
Personalaufwand	-3'193'409.88	-76.5	-3'105'729.66	-79.1
Bruttoergebnis 2	654'826.00	15.7	511'532.60	13.0
Sonstiger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	-888'638.45		-841'518.25	
Ertrag Untermiete	154'996.00		161'241.65	
Reinigung, Hilfsmaterial	-47'397.45		-45'919.95	
URE Mieträume	-10'162.25		-17'344.70	
Raumaufwand	-791'202.15	-19.0	-743'541.25	-18.9
URE / Leasing Mobile Sachanlagen	-52'745.00	-1.3	-54'106.05	-1.4
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewillig.	-8'628.30	-0.2	-8'826.60	-0.2
Energie- und Entsorgungsaufwand	-29'852.00	-0.7	-27'802.95	-0.7

Erfolgsrechnung

	2021/2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Büromaterial	-5'697.50		-3'360.35	
Drucksachen	-512.25		-3'871.80	
Kopierer	-2'820.40		-2'772.78	
Telefon, Fax, Internet	-6'819.20		-2'726.55	
Porti	-10'837.70		-9'749.05	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	-15'435.18		-24'984.55	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-42'000.15		-41'663.00	
Rechts-/Übriger Beratungsaufwand	-1'399.45		-2'817.20	
Übriger Verwaltungsaufwand	-14'713.62		-13'924.68	
Lizenzen und Wartung	-32'370.22		-19'694.20	
Übriger EDV-Aufwand	-9'462.05		-15'472.15	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-142'067.72	-3.4	-141'036.31	-3.6
Inserate	-34'953.45		-50'976.60	
Werbung	-44'899.22		-62'264.27	
Repr. und Reisespesen	-16'522.09		-12'334.25	
Grafik und Konzeption	-37'433.75		-60'528.05	
PR Massnahmen Rektorat	-35'955.95		-2'107.10	
Fundraising	-68.65		-	
Werbeaufwand	-169'833.11	-4.1	-188'210.27	-4.8
Sonstiger Betriebsaufwand	-13'162.65	-0.3	-13'323.25	-0.3
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'207'490.93	-28.9	-1'176'846.68	-30.0
Betriebsergebnis 1	-552'664.93	-13.2	-665'314.08	-17.0
Zinsaufwand, Spesen	-7'171.15		-6'394.46	
Zinsertrag	4.70		4.90	
Finanzerfolg	-7'166.45	-0.2	-6'389.56	-0.2
Betriebsergebnis 2	-559'831.38	-13.4	-671'703.64	-17.1

Erfolgsrechnung

	2021/2022		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Absch. Maschinen, Geräte, Equipment	-33'258.00		-28'473.72	
Absch. Mobilien und Einrichtungen	-5'514.50		-4'800.00	
Absch. EDV/Multimedia	-36'746.90		-31'279.10	
Absch. Umbau Flurstrasse 89	-24'796.26		-23'200.92	
Absch. Umbau Flurstrasse 93	-6'313.97		-6'313.97	
Absch. Umbau Flurstrasse 95	-24'884.86		-24'884.86	
Absch. Umbau Raumoptimierung	-20'187.27		-20'187.27	
Absch. Umbau Fachklasse Fotografie	-7'356.02		-7'356.02	
Absch. Beschriftung Gebäude	-5'298.42		-5'260.10	
Absch. Umbau Technik	-452.19		-452.19	
Absch. Bullingeratelier	-4'082.15		-631.16	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-168'890.54	-4.0	-152'839.31	-3.9
Betriebsergebnis 3	-728'721.92	-17.5	-824'542.95	-21.0
Ertrag diverse Kleinprojekte	4'000.00		4'000.00	
Aufwand diverse Kleinprojekte	-2'500.00		-14'739.95	
Ertrag Kantine	3'003.00		1'898.00	
Aufwand Kantine	-2'951.00		-1'664.00	
Total Projekte	1'552.00	0.0	-10'505.95	-0.3
Subventionen Stadt Zürich	109'901.00		109'901.00	
Subventionen andere Kantone	402'500.00		397'500.00	
Subventionen Kanton Zürich	297'900.00		321'000.00	
Ertrag Spenden/Sponsoring	12'953.79		44'132.80	
Beiträge Öffentlicher Hand und Zuwendungen	823'254.79	19.7	872'533.80	22.2
Übriger ausserordentlicher Ertrag	500.00		22'166.80	
Übriger ausserordentlicher Aufwand	-33'314.80		-12'213.20	
Ausserordentlicher Erfolg	-32'814.80	-0.8	9'953.60	0.3
Betriebsfremder Ertrag	-		120.00	
Betriebsfremder Erfolg	-		120.00	0.0
Jahresgewinn	63'270.07	1.5	47'558.50	1.2

Anhang

31.07.2022	Vorjahr
CHF	CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die rechtlichen Grundlagen der Stiftung F+F sind in folgenden Dokumenten hinterlegt:

- Stiftungsurkunde vom 21. September 2016
- Organisationsreglement vom 1. August 2014
- Geschäftsreglement vom 1. August 2014
- Reglement des Stipendienfonds vom 1. Januar 2019

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
-------------------------------	------------	------------

Verbindlichkeiten aus langjährigen Mietverträgen

Flurstrasse 55: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2028	197'726.25	-
Flurstrasse 89: noch zu bezahlende Mietkosten bis 31.12.2028	3'480'224.05	1'027'583.58
Flurstrasse 93: noch zu bezahlende Mietkosten bis 30.09.2033	1'955'878.00	370'417.00
Flurstrasse 95: noch zu bezahlende Mietkosten bis 30.09.2033	1'176'966.67	254'716.67
Bullingerstrasse 3 : noch zu bezahlende Mietkosten bis 15.04.2026	110'582.50	140'402.50

Gebundenes Kapital, Stipendienfonds

Anfangsbestand per 01.08.	274'450.00	301'950.00
Drittzweisungen	40'020.00	23'450.00
Entnahme Stipendienfonds	-73'000.00	-50'950.00
Endbestand per 31.07.	241'470.00	274'450.00

Gebundenes Kapital, Welcome Stipendium

Anfangsbestand per 01.08.	-	-
Drittzweisungen	55'800.00	-
Entnahme Welcome Stipendium	-51'600.00	-
Endbestand per 31.07.	4'200.00	-
Total gebundenes Kapital per 31.07.	245'670.00	274'450.00

Angaben zu Positionen in der Jahresrechnung

Die Position "Kunden" enthält grösstenteils für das folgende Schuljahr 2022/2023 fakturierte Debitoren.

Die Position "Vorfakturierte Schulgelder" grenzt für das folgende Schuljahr 2022/2023 fakturierte Debitoren periodengerecht ab.

Anhang31.07.2022
CHFVorjahr
CHF

Die Positionen "Umbau Flurstrasse" enthalten aktivierte Kosten für Mieterausbauten. Sie werden über die Dauer des Mietvertrages linear abgeschrieben.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Der ausserordentliche Ertrag 2020/2021 besteht im Wesentlichen aus der Überschussbeteiligung der Vaudoise Versicherung sowie Kostenbeteiligungen und Überschüsse der Movetia Projekte in den Jahren 2017 bis 2020.

Der ausserordentliche Aufwand 2020/2021 besteht aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie betreffend Kochareal.

Der ausserordentliche Aufwand 2021/2022 besteht aus Nachträgen für die Sozialversicherung und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie betreffend Kochareal.

Angaben zu Honoraren

Revisionsstelle BDO AG	6'171.21	6'063.50
------------------------	----------	----------

Bankdarlehen COVID-19

Zur Liquiditätssicherung hat die Stiftung F+F einen verbürgten COVID-19-Kredit von total CHF 444'000 in Anspruch genommen. Für die Dauer der Inanspruchnahme des COVID-19-Kredits gelten gemäss Art. 2 Abs. 2-4 des Solidarbürgschaftsgesetzes Vorschriften bezüglich unzulässiger Verwendung von Mitteln. Diese Vorschriften werden eingehalten. Im Zusammenhang mit den Bestimmungen zum Kapitalverlust bzw. einer Überschuldung nach Art. 725 OR gilt der verbürgte COVID-19-Kredit im Umfang von CHF 444'000 nicht als Fremdkapital. Im Berichtsjahr wurde eine Rückzahlung über CHF 37'000.- vorgenommen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Stiftungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2021/2022 CHF	Vorjahr CHF
Verlustvortrag	-49'448.10	-97'006.60
Jahresgewinn	63'270.07	47'558.50
Bilanzgewinn /-verlust	13'821.97	-49'448.10
Vortrag auf neue Rechnung	13'821.97	-49'448.10

Vernissage zur Ausstellung *On waiting for their words to leave our mouth* im Strauhof, Jubiläum 50 Jahre F+F, Foto: Zeljko Gataric



Impressum

Bildnachweise Cover

Rechts oben: *Eventfotografie Zirkus*,
Flurina Kühne, Fachklasse
Fotografie, 2021

Links: Diplomkollektion

*V-DK-UM/R_ChamberOfRe[flec]/
[[laxa]tion* von Leonardo Anic,
Modedesign HF zur Ausstellung
51 Jahre Experiment zum

50 Jahre Jubiläum der F+F in der
Kunsthalle Bern, Foto: Bettina Diel

Rechts unten: *Font Werkstatt* bei
Sebastian Cremers, Fachklasse
Grafik EFZ, 1. Lehrjahr, 2021

Bildnachweis Backcover:

Aussen: Arbeit *Freies Projekt* von
Alissa Strässle, 2022, 2. Lehrjahr
Fachklasse Fotografie EFZ

Redaktion:

Iris Delruby Ruprecht

Lektorat:

Anamaria Novak, Laszlo Schneider

Texte:

Alexandra D'Incau, Daniel Hauser,
Michael Hiltbrunner, Sarah Keller,
Christoph Lang, Marc Latzel,
Urs Lindauer, Efa Mühlethaler,
Rolf Staub, Ilia Vasella,
Franziska Widmer, Jasmine Colombo,
Heiner Wiedemann

Konzept und Gestaltung:

Büro 146.

Maike Hamacher,
Valentin Hindermann,
Madeleine Stahel
mit Bianca Blair
buero146.ch

Herausgabe:

Elektronisch als PDF,
50 EX als Laserdruck

Copyright:

F+F Schule für Kunst und Design

F+F

Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89
8047 Zürich

T + 41 44 444 18 88

ffzh.ch

@ffzhart

Die F+F Schule für Kunst und Design ist
eduQwa-zertifiziert und nimmt an den
Austausch- und Mobilitätsprogrammen
von *Movetia* teil. Die Schule ist zu-
dem Mitglied von *swiss design schools*
(Dachorganisation der Schulen für
Gestaltung), der *Schweizerischen Kon-
ferenz der Höheren Fachschulen*
und der *Konferenz Bildschulen Schweiz*.

